

OFFENLEGUNG ZUM GESCHÄFTSJAHR 2020



Veröffentlichung gemäß Art. 431 ff Capital Requirements Regulation (CRR, EU 575/2013)

Hypo Vorarlberg Bank AG

Zeitraum: 2020

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|--|----|
| 1. | ERKLÄRUNGEN LEITUNGSORGAN | 3 |
| 2. | EIGENMITTEL..... | 6 |
| 3. | INTERNAL CAPITAL ADEQUACY ASSESSMENT PROCESS (ICAAP) | 11 |
| 4. | INTERNAL LIQUIDITY ADEQUACY ASSESSMENT PROCESS (ILAAP) | 11 |
| 5. | GESAMTRISIKOMANAGEMENT..... | 12 |
| 6. | NACHHALTIGKEITSRISIKO | 15 |
| 7. | MARKTRISIKO..... | 16 |
| 8. | KREDITRISIKO | 17 |
| 8.1 | PORTFOLIO | 18 |
| 8.2 | FREMDWÄHRUNGSKREDITE UND KREDITE MIT TILGUNGSTRÄGERN..... | 24 |
| 8.3 | VERBRIEFUNGEN | 24 |
| 8.4 | WERTBERICHTIGUNGEN..... | 27 |
| 8.4 | GEGENPARTEIAUSFALLRISIKO | 28 |
| 8.5 | SICHERHEITEN | 28 |
| 9. | LIQUIDITÄTSRISIKO | 30 |
| 10. | OPERATIONELLES RISIKO..... | 30 |
| 11. | BETEILIGUNGEN | 31 |
| 12. | LIQUIDITÄTSDECKUNGSQUOTE | 34 |
| 13. | BILANZIELLE ÜBERLEITUNG EIGENMITTEL | 35 |
| 14. | DARSTELLUNG EIGENMITTEL..... | 39 |
| 15. | BELASTETE VERMÖGENSWERTE..... | 43 |
| 16. | VERSCHULDUNGSQUOTE..... | 45 |
| 17. | ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN ZUR VERRINGERUNG DER AUSWIRKUNGEN DER EINFÜHRUNG DES IFRS 9 AUF DIE EIGENMITTEL..... | 48 |
| 18. | KURZFRISTIG VORGENOMMENE ANPASSUNGEN IN FOLGE DER COVID-19-PANDEMIE | 49 |
| 19. | INDEX | 50 |

Impressum

Hypo Vorarlberg Bank AG

Hypo Passage 1

6900 Bregenz, Österreich

T +43 (0) 50 414-1000, F +43 (0) 50 414-1050

info@hypovbg.at

www.hypovbg.at

1. Erklärungen Leitungsorgan

Erklärung zur Angemessenheit der Risikomanagementverfahren gem. Artikel 435 (1) e) der EU-VO 575/2013

Der Aufsichtsrat und der Vorstand bestätigen, dass die Risikomanagementverfahren und -systeme so ausgerichtet sind, dass sie in Bezug auf das Risikoprofil und die -strategie der Bank angemessen sind und den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Konzise Risikoerklärung gem. Artikel 435 (1) f) der EU-VO 575/2013

Erklärung zum Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP) – Capital Adequacy Statement

Der Konzern weist per 31.12.2020 eine Common Equity Tier 1 (CET1)-Quote von 14,34 % und eine Total Capital (TC)-Quote von 17,81 % auf. Der Anstieg bei den risikogewichteten Aktiva erklärt sich durch das erhöhte Ausleihungsvolumen und wurde gedämpft durch die bestehende und eine neue synthetische Verbriefung. Die neue Verbriefung wurde im November 2020 mit EIB und EIF abgeschlossen.

Das größte Risiko der Bank ist das Kreditrisiko. Die Non Performing Loan (NPL)-Quote bezogen auf alle Ausleihungen liegt bei 1,42 % (Vorjahr: 1,51 %). Im Jahr 2020 ist kein Anstieg durch Covid-19 zu beobachten. Das Volumen in Ratingklasse 5 hat sich wenig verändert und liegt per Ende 2020 bei ca. EUR 256 Mio. Deutlich gestiegen ist das Volumen in Ratingklasse 4 von EUR 325 Mio. auf EUR 571 Mio. (siehe zu den Auswirkungen von Covid-19 unten).

Die Ausleihungen an Kunden in Fremdwährung konnten in den vergangenen Jahren weiter reduziert werden. Per Ende 2020 sind ca. 12,1 % (Vorjahr: 12,8 %) der Obligos im Kundengeschäft der Bank in CHF denominated, wobei hier die weiter wachsenden Forderungen an die Schweizer Kunden der Filiale St. Gallen sowie Forderungen an Grenzgänger enthalten sind.

Das Marktrisiko der Bank ist als niedrig zu bezeichnen. Es besteht ein eingeschränkter Aktivvorlauf, außerdem hält die Bank niedrige Aktienbestände. Währungsrisiken werden grundsätzlich abdisponiert.

Immobilienrisiken entstehen vor allem durch Rettungserwerbe aus ausgefallenen Engagements. Innerhalb dieser Risikokategorie besteht das größte Risiko in Norditalien.

Das Beteiligungsrisiko im engeren Sinne hat sich im Jahr 2020 nicht materiell geändert. Die Bank fasst in dieser Kategorie auch alle nachrangigen Eigenkapitalbestandteile, z. B. von Banken, zusammen.

Die Bank stellt eine angemessene Kapitalausstattung (neben der Einhaltung der aufsichtlichen Vorgaben) durch zukunftsorientierte, interne Prozesse, einschließlich Stresstests und Kapitalplanungsverfahren, sicher (Internal Capital Adequacy Assessment Process, ICAAP). Dabei kommt eine ökonomische und eine normative Sichtweise zum Einsatz.

Die Steuerung erfolgt in der ökonomischen Sichtweise durch Gegenüberstellung von Risiko- und Deckungspotentialen. Durch eine jährliche Risikoinventur wird sichergestellt, dass alle relevanten Risiken quantifiziert und mit Deckungspotentialen unterlegt werden. Die Berechnung der ökonomischen Sichtweise erfolgt monatlich. Für jedes relevante Risiko kommt ein entsprechendes Modell zum Einsatz, welches das Risikopotential berechnet, das mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. Für jedes dieser Risiken wird ein Limit für das Risikopotential festgelegt. Diese Limite dürfen in Summe die Risikotoleranz nicht überschreiten. Die Risikotoleranz der Bank wird jährlich von Aufsichtsrat und Vorstand im Zuge der Überarbeitung der Risikostrategie festgelegt. Im Jahr 2020 stieg die Limitauslastung dieser Limite in Summe von ca. 76 % auf ca. 80 %. Die Erhöhung der Auslastung wurden überwiegend durch Ratingmigrationen in schwächere Ratingstufen verursacht (siehe oben).

Stresstests werden durchgeführt, um Schwächen der ökonomischen Sichtweise, die sich aus den nötigen Annahmen ergeben, zu adressieren. In der normativen Sichtweise werden Szenarioanalysen mit schwerwiegenden Szenarien durchgeführt. Im Jahr 2020 wurde ein Covid-19 Szenario eingeführt. Dieses Stressszenario geht von einem sehr nachteiligen weiteren Verlauf der Covid-19 Krise aus. Die Analysen ergeben, dass die Einhaltung der aufsichtlichen Vorgaben zur Kapitalausstattung (inkl. aller Puffer) nur in sehr schwerwiegenden und unwahrscheinlichen Szenarien gefährdet ist.

In die Kapitalplanung (aufsichtlich und ökonomisch) fließen die Planung, die erwartete Marktentwicklung und erwartete Änderungen in den aufsichtlichen Kapital- oder Rechnungslegungsvorschriften ein (zum Beispiel die Implementierung von Basel IV).

Daneben kommt eine Vielzahl von Instrumenten zum Einsatz, um die Eigenheiten der verschiedenen Risikoarten zu erfassen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Kreditrisiko bzw. auf der Vermeidung von Klumpenrisiken. Dazu zählen u.a. Länder- und Kundenkonzentrationen. Im Marktrisiko sollen die Einflüsse von negativen Marktveränderungen frühzeitig erkannt werden. Entsprechende Reports stellen die Einhaltung der jeweils vorgegebenen Limite sicher.

Alle Berichte und Reports werden zentral von einer unabhängigen Stelle erstellt. Die Validität wird durch eine unabhängige Stelle überprüft und durch die Verwendung von Standardlösungen des Rechenzentrums und eine möglichst hohe Automatisierung der Verarbeitung sowie umfangreiche Datenchecks sichergestellt.

Erklärung zum Internal Liquidity Adequacy Assessment Process (ILAAP) – Liquidity Adequacy Statement

Die Bank weist eine nach Währungen, Laufzeiten, Investorengruppen und Instrumenten diversifizierte langfristige Refinanzierungsstruktur auf. Die Bank nahm im Jahr 2020 in signifikantem Umfang an den Refinanzierungsoperationen der EZB teil. Die Liquiditätssituation ist aktuell als sehr komfortabel zu bezeichnen.

Liquiditätskrisen begegnet die Bank mit mehreren Instrumenten: Es bestehen u. a. erhebliche freie Sicherheiten, die als Sicherheit für die Refinanzierung über die Notenbank geeignet sind. Die Bank bewirtschaftet die Pfandbrief-Deckungsstöcke sehr aktiv. Diese werden entweder für die langfristige Refinanzierung verwendet oder als Sicherheiten bei der Zentralbank hinterlegt.

Der Schwerpunkt in der Risikomessung liegt auf Gapanalysen und in der laufenden Analyse möglicher Abflüsse und der verfügbaren Liquiditätspuffer. Es werden regelmäßig Stresstests durchgeführt, um sicherzustellen, dass auch in Krisensituationen genügend Liquiditätspuffer vorhanden sind.

Die aufsichtlichen Kennzahlen Liquidity Coverage Ratio (LCR) und Net Stable Funding Ratio (NSFR) wurden im Berichtsjahr zu jeder Zeit eingehalten. Die monatliche LCR betrug zwischen 117 % und 186 %. Die aufsichtliche Untergrenze ist 100 %. Der Vorstand strebt in einem normalen Umfeld eine LCR über 110 % an. Die NSFR betrug zwischen 108 % und 122 %. Die aufsichtliche Untergrenze ist 100 %. Der Vorstand strebt eine NSFR über 101 % an.

Erklärung zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken

Auf Basis des FMA Leitfadens zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken vom 2.7.2020 wurde das Thema Nachhaltigkeitsrisiken in die Risikostrategie aufgenommen. Der Schwerpunkt liegt aktuell (in Übereinstimmung mit dem Leitfaden) auf Klimarisiken. Die Definition für Nachhaltigkeitsrisiken laut Leitfaden wurde übernommen. Nachhaltigkeitsrisiken sind keine eigene Risikoart, sondern werden als Querschnittsrisiko betrachtet. Sie werden unterteilt in physische und in transitorische Risiken. Ausgangspunkt der Risikoanalyse ist eine Risikoinventur, bei der pro Risikoart (ICAAP und ILAAP) relevante Sachverhalte auf Wesentlichkeit für die Bank hin untersucht werden. Die entsprechende demonstrative Tabelle aus dem Leitfaden wird um bankspezifische Sachverhalte erweitert. Es erfolgte eine Bewertung dieser Sachverhalte. Bei Wesentlichkeit muss in den jeweiligen Risikoarten der Umgang mit diesem Sachverhalt beschrieben werden.

Es ist festzuhalten, dass aktuell noch keine etablierten Modelle oder Zeitreihen am Markt existieren. Deshalb ist eine Modellentwicklung im engeren Sinn nicht möglich, auch ist es noch nicht möglich, die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf Risikoparameter (etwa die Ausfallswahrscheinlichkeit) zu schätzen. Die Bank beschäftigt sich aktiv mit dem Thema und wird die Entwicklungen in diesem Bereich verfolgen.

Von der Aufsicht werden mittel- bis langfristige Stresstests und Szenarioanalysen gefordert. Neben den oben genannten Problemen ist darauf hinzuweisen, dass insbesondere diese Langfristigkeit die Aussagekraft solcher Simulationen in Frage stellt. Es ist etwa davon auszugehen, dass Unternehmen auf geänderte Rahmenbedingungen reagieren, z. B. durch Anpassung von Geschäftsmodellen.

Aktuell führt die Bank ein Projekt durch, in dem versucht wird, ein quantitatives Modell zur Analyse der Nachhaltigkeitsrisiken in ihrem Portfolio zu entwickeln. Es sollen physische und transitorische Nachhaltigkeitsrisiken für alle Aktivpositionen quantifiziert werden. Es sind zahllose Fragen zu Methodik und Datenquellen zu klären.

Einschätzung Auswirkung Covid-19

Bei Ausbruch der Covid-19 Pandemie wurde der Krisenstab aktiviert. Der Krisenstab ist das zentrale Entscheidungsgremium in der Krise. Die Erfahrungen aus den Krisentestläufen der vergangenen Jahre konnten genutzt werden, um in kürzester Zeit umfassend und effektiv auf die Krise zu reagieren.

Zur Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Bonität der Kunden wurde im Juni 2020 eine Ratingstrategie für 2020 verabschiedet, die auf der OeNB-Analyse „Betroffenheit der österreichischen Unternehmen durch die COVID-19 Pandemie nach Branchen“ aufsetzt. Dort werden die Branchen nach Betroffenheit in drei Kategorien unterteilt. Die am stärksten betroffenen 15 Branchen (insbesondere Gastronomie und Hotellerie, Reiseveranstalter, Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen, Automobilhersteller und -zulieferer und Handel), 48 weniger stark betroffene Branchen und wenig betroffene Branchen. Auf Basis von Simulationen und Expertenschätzungen wurde festgelegt, den Einfluss von Covid-19 bei der Ratingerstellung mit einem Downgrade von zwei Notches für die am stärksten betroffenen Branchen und von einem Notch für die weniger stark betroffenen Branchen zu berücksichtigen. Per Ende 2020 waren in der Bank ca. 84 % der Kunden, die von einem solchen potentiellen Downgrade betroffen waren, neu geratet. Wie unten erwähnt, führte die Umsetzung der Ratingstrategie zu einer deutlichen Migration in schwächere Ratingstufen.

Die pauschalierten Risikovorsorgen der Stages 1 und 2 erhöhten sich im Jahr 2020 deutlich. Neben den Ratingmigrationen wurde die Erhöhung durch die verschlechterten Wirtschaftsaussichten, die in die Berechnung der Risikovorsorgen einfließen, verursacht. Details dazu finden sich im Geschäftsbericht.

Bregenz, im Juni 2021

Der Vorstand



Mag. Michel Haller



Dr. Wilfried Amann



DI (FH) Philipp Hämmerle, MSc

2. Eigenmittel

Die Eigenmittel zum 31.12.2020 sowie zum 31.12.2019 setzen sich wie folgt zusammen:

Eigenmittel nach CRR (Kreditinstitutsgruppe)

| TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|------------------|------------------|
| Als hartes Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente | 206.826 | 206.826 |
| Einbehaltene Gewinne | 892.919 | 861.973 |
| Kumuliertes Sonstiges Ergebnis | -7.976 | -5.568 |
| Sonstige Rücklagen | 132.567 | 132.567 |
| Übergangsanpassung aufgrund von bestandsgeschützten Kapitalinstrumenten des harten Kernkapitals | 0 | 0 |
| Minderheitsbeteiligungen | 15 | 27 |
| Übergangsanpassung aufgrund zusätzlicher Minderheitsbeteiligungen | 0 | 0 |
| Aufgrund von Abzugs- und Korrekturposten vorzunehmende Anpassungen am harten Kernkapital | -5.009 | -3.002 |
| Immaterielle Vermögenswerte | -1.843 | -2.796 |
| Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten | 0 | 0 |
| Instrumente des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält | 0 | 0 |
| Sonstige Übergangsanpassungen am harten Kernkapital | 22.452 | 0 |
| Hartes Kernkapital (CET1) | 1.239.951 | 1.190.026 |

| TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|---------------|---------------|
| Als zusätzliches Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente | 50.000 | 50.000 |
| Zum zusätzlichen Kernkapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente | 3 | 5 |
| Übergangsanpassung zu im zusätzlichen Kernkapital zusätzlich anerkannten, von Tochtergesellschaften begebenen Instrumenten | 0 | 0 |
| Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält | 0 | 0 |
| Sonstige Übergangsanpassungen am zusätzlichen Kernkapital | 0 | 0 |
| Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten | 0 | 0 |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1) | 50.003 | 50.005 |

| TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|----------------|----------------|
| Als Ergänzungskapital anrechenbare Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen | 249.969 | 269.635 |
| Zum Ergänzungskapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente | 4 | 7 |
| Übergangsanpassungen zu im Ergänzungskapital zusätzlich anerkannten, von Tochterunternehmen begebenen Instrumenten | 0 | 0 |
| Instrumente des Ergänzungskapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält | 0 | 0 |
| Sonstige Übergangsanpassungen am Ergänzungskapital | 0 | 0 |
| Ergänzungskapital (T2) | 249.973 | 269.642 |

| TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--------------------------------------|------------------|------------------|
| Hartes Kernkapital (CET1) | 1.239.951 | 1.190.026 |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1) | 50.003 | 50.005 |
| Kernkapital (T1) | 1.289.954 | 1.240.031 |
| Ergänzungskapital (T2) | 249.973 | 269.642 |
| Eigenmittel (TC) | 1.539.927 | 1.509.673 |
| Quote des harten Kernkapitals (CET1) | 14,34 % | 14,07 % |
| Überschuss des harten Kernkapitals | 850.923 | 809.498 |
| Quote des Kernkapitals (T1) | 14,92 % | 14,66 % |
| Überschuss des Kernkapitals | 771.250 | 732.661 |
| Quote der Gesamteigenmittel (TC) | 17,81 % | 17,85 % |
| Überschuss der Gesamteigenmittel | 848.321 | 833.179 |

Im Geschäftsbericht finden sich genaue Angaben zu den Eigentümern der Bank und zur Verteilung der Stimmrechte. Die Minderheitsbeteiligungen bestehen per 31.12.2020 aus einer Beteiligung an der "HSL Lindner" Traktorenleasing GmbH. Genauer Informationen zu den Eigenkapitalbestandteilen der Bank werden unter den Punkten 13, 14 und 17 offengelegt.

Das Eigenmittelerfordernis für das operationelle Risiko wird nach dem Basisindikatoransatz berechnet und betrug zum Stichtag TEUR 33.546. Für die Berechnung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko verwendet die Bank den Standardansatz gem. Art. 111 ff. CRR. Das gesamte aufsichtliche Eigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko (inkl. Verbriefungen) betrug TEUR 655.905. Die risikogewichteten Forderungsbeträge für das Kreditrisiko nach Forderungsklasse waren wie folgt:

Risikogewichtete Forderungsbeträge nach Forderungsklassen für das Kreditrisiko

| TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|------------------|------------------|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 6.523 | 13.932 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 19.447 | 22.125 |
| Öffentliche Stellen | 2.035 | 2.406 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 | 4.456 |
| Internationale Organisationen | 0 | 0 |
| Institute | 230.137 | 207.716 |
| Unternehmen | 3.882.638 | 3.941.947 |
| Mengengeschäft | 446.395 | 468.129 |
| Durch Immobilien besichert | 1.758.226 | 1.753.431 |
| Ausgefallene Positionen | 181.745 | 184.913 |
| Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen | 1.162.866 | 935.157 |
| Gedckte Schuldverschreibungen | 105.114 | 106.665 |
| Risikopositionen gegenüber Insituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 | 0 |
| Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | 0 | 4 |
| Eigenkapital | 121.480 | 113.903 |
| Sonstige Positionen | 241.740 | 255.884 |
| Risikopositionsklassen nach Standardsatz unter Ausschluss von Verbriefungspositionen | 8.158.345 | 8.010.667 |
| Verbriefungspositionen nach Standardansatz | 40.465 | 89 |
| Risikogewichtete Forderungsbeträge für das Kredit-, das Gegenparteiausfall- und das Verwässerungsrisiko sowie Vorleistungen | 8.198.810 | 8.010.757 |
| Risikopositionsbetrag für Abwicklungs- und Lieferrisiken | 1.196 | 25 |
| Gesamtforderungsbetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken | 496 | 619 |
| Gesamtbetrag der Risikopositionen für operationelle Risiken (OpR) | 419.334 | 420.969 |
| Gesamtbetrag der Risikopositionen für Anpassung der Kreditbewertung | 25.243 | 23.799 |
| Gesamtrisikobetrag | 8.645.079 | 8.456.168 |

Für das Fremdwährungsrisiko betrug die Eigenmittelanforderung TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 50). Für das Risiko der Anpassung der Kreditbewertung (CVA Risiko von Derivaten) betrug die Eigenmittelanforderung TEUR 2.019 (Vorjahr: TEUR 1.904). Für das Abwicklungs- und Lieferrisiko betrug die Eigenmittelanforderung TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 2). Die Bank hat kein großes Handelsbuch. Das gesamte Eigenmittelerfordernis betrug also TEUR 691.606 (Vorjahr: TEUR 676.493).

Die Bank muss für Ausleihungen in verschiedenen Märkten einen antizyklischen Puffer vorhalten. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung auf die einzelnen Länder.

| TEUR | Allgemeine Kreditrisikopositionen | | Risikoposition im Handelsbuch | | Verbriefungsrisikoposition | | | Eigenmittelanforderungen | | | Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen | Quote des antizyklischen Kapitalpuffers | |
|------|-----------------------------------|---------------------------|--|--|----------------------------|---------------------------|--|--|-------------------------------------|-------|---|---|------|
| | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Summe der Kauf- und Verkaufposition im Handelsbuch | Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle) | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen | Davon: Risikopositionen im Handelsbuch | Davon: Verbriefungsrisikopositionen | Summe | | | |
| AE | 1.429 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 40 | 0 | 0 | 40 | 0,00 | 0,00 |
| AT | 7.232.563 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 415.634 | 0 | 0 | 415.634 | 0,00 | 0,00 |
| AU | 224 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 7 | 0 | 0 | 7 | 0,00 | 0,00 |
| BA | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,00 |
| BE | 35.410 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 643 | 0 | 0 | 643 | 0,00 | 0,00 |
| BG | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,50 |
| BM | 2.677 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 321 | 0 | 0 | 321 | 0,00 | 0,00 |
| BR | 10 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 0,00 | 0,00 |
| BY | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,00 |
| CA | 6.511 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 516 | 0 | 0 | 516 | 0,00 | 0,00 |
| CH | 830.717 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 52.800 | 0 | 0 | 52.800 | 0,00 | 0,00 |
| CI | 68 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 | 0 | 0 | 4 | 0,00 | 0,00 |
| CN | 101 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 | 0 | 0 | 3 | 0,00 | 0,00 |
| CY | 2.037 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 65 | 0 | 0 | 65 | 0,00 | 0,00 |
| CZ | 8.540 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 665 | 0 | 0 | 665 | 0,00 | 0,50 |
| DE | 1.312.334 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 82.093 | 0 | 0 | 82.093 | 0,00 | 0,00 |
| DK | 28.978 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 232 | 0 | 0 | 232 | 0,00 | 0,00 |
| ES | 29.252 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 800 | 0 | 0 | 800 | 0,00 | 0,00 |
| FI | 48.860 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 935 | 0 | 0 | 935 | 0,00 | 0,00 |
| FR | 306.856 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 6.084 | 0 | 0 | 6.084 | 0,00 | 0,00 |
| GB | 117.513 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.959 | 0 | 0 | 1.959 | 0,00 | 0,00 |
| GG | 4.344 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 70 | 0 | 0 | 70 | 0,00 | 0,00 |
| GI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,00 |
| GR | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,00 |
| HK | 2.617 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 99 | 0 | 0 | 99 | 0,00 | 1,00 |

| | | | | | | | | | | | | |
|----|---------|---|---|---|---|---|--------|---|---|--------|------|------|
| HR | 5.277 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 242 | 0 | 0 | 242 | 0,00 | 0,00 |
| HU | 4.236 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 339 | 0 | 0 | 339 | 0,00 | 0,00 |
| IE | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,00 |
| IL | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 0,00 | 0,00 |
| IN | 23 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 0,00 | 0,00 |
| IT | 888.550 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 52.910 | 0 | 0 | 52.910 | 0,00 | 0,00 |
| JP | 10 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 0,00 | 0,00 |
| KW | 875 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 22 | 0 | 0 | 22 | 0,00 | 0,00 |
| KZ | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,00 |
| LI | 65.279 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4.531 | 0 | 0 | 4.531 | 0,00 | 0,00 |
| LT | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,00 |
| LU | 29.717 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.570 | 0 | 0 | 2.570 | 0,00 | 0,25 |
| LV | 10 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 0,00 | 0,00 |
| MD | 10 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 0,00 | 0,00 |
| MT | 426 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 23 | 0 | 0 | 23 | 0,00 | 0,00 |
| MU | 45 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 0,00 | 0,00 |
| NL | 168.856 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4.863 | 0 | 0 | 4.863 | 0,00 | 0,00 |
| NO | 103.576 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.303 | 0 | 0 | 1.303 | 0,00 | 1,00 |
| NZ | 16 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,00 |
| PE | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,00 |
| PL | 7.215 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 58 | 0 | 0 | 58 | 0,00 | 0,00 |
| PT | 32 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 | 0 | 0 | 3 | 0,00 | 0,00 |
| PY | 227 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 6 | 0 | 0 | 6 | 0,00 | 0,00 |
| RO | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,00 |
| RU | 690 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 19 | 0 | 0 | 19 | 0,00 | 0,00 |
| SE | 52.970 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 688 | 0 | 0 | 688 | 0,00 | 0,00 |
| SG | 1.084 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 87 | 0 | 0 | 87 | 0,00 | 0,00 |
| SI | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,00 |
| SK | 26.750 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 341 | 0 | 0 | 341 | 0,00 | 1,00 |
| SN | 337 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 10 | 0 | 0 | 10 | 0,00 | 0,00 |
| TH | 64 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 0 | 0 | 2 | 0,00 | 0,00 |

| | | | | | | | | | | | | | |
|-----------|-------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------------|----------|----------|----------------|----------|----------|
| UA | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,00 |
| US | 17.240 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.025 | 0 | 0 | 1.025 | 0,00 | 0,00 |
| XX | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,00 |
| ZA | 9 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 0,00 | 0,00 |
| ZW | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,00 |
| XL | 11.344.589 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 632.016 | 0 | 0 | 632.016 | 0 | 0 |

| | |
|---|-------------------|
| Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers | 31.12.2020 |
| Gesamtforderungsbetrag | 8.645.079 |
| Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers | 0,0043% |
| Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer | 372 |

Diesen antizyklischen Kapitalpuffer muss der Konzern gemeinsam mit dem Kapitalerhaltungspuffer in Höhe von 2,5 % des Gesamtrisikobetrags sowie individuell vorgeschriebener Kapitalpuffer über die Mindestkapitalquote in Höhe von 4,5 % hinaus an hartem Kernkapital (CET1) zusätzlich vorhalten.

3. Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP)

Die Säule 2 von Basel III verlangt von Banken, die Angemessenheit ihrer Eigenkapitalausstattung auch durch interne Modelle zu beweisen. Dabei sollen insbesondere Risiken berücksichtigt werden, für die unter Säule 1 keine Eigenkapitalanforderungen vorgesehen sind. Das ist zum Beispiel das Zinsänderungsrisiko im Bankbuch. Im Rahmen dieses sog. Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP) identifiziert, quantifiziert, aggregiert und überwacht die Bank alle wesentlichen Risiken. Die Bank berechnet für jedes dieser Risiken das benötigte ökonomische Kapital. Für sonstige Risiken ist die Berechnung nicht möglich, deshalb plant die Bank für diese Risiken Kapitalpuffer ein. Die verfügbaren Deckungspotentiale werden im Rahmen der Jahresplanung auf Organisationseinheiten und Risikoarten verteilt.

4. Internal Liquidity Adequacy Assessment Process (ILAAP)

Das Liquiditätsrisiko im Sinne des ILAAP (auch Refinanzierungsrisiko) ist das Risiko, für fällige Zahlungen benötigte Zahlungsmittel nicht oder nur zu erhöhten Refinanzierungskosten beschaffen zu können. Die interne Sichtweise für den ILAAP wird durch das Liquiditätsstresstesting abgebildet. Im Liquiditätsstresstesting wird dem Liquiditätsbedarf im Krisenfall die Liquidität gegenübergestellt, die in einem solchen Notfall zur Verfügung steht.

5. Gesamtrisikomanagement

Der Konzern ist im Rahmen seiner Tätigkeit folgenden Risiken ausgesetzt:

- **Nachhaltigkeitsrisiko** : Nachhaltigkeitsrisiken bezeichnen Ereignisse oder Bedingungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsfaktoren (z. B. Klimaschutz, Einhaltung arbeitsrechtlicher Standards, Governance), deren Eintreten tatsächlich oder potentiell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert von Vermögenswerten bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation eines Unternehmens haben könnten. Nachhaltigkeitsrisiken werden als Querschnittsrisiken verstanden. D.h. sie stellen keine eigene Risikokategorie dar. Ihre Auswirkungen sind für die einzelnen Risiken des ICAAP und für den ILAAP zu berücksichtigen.
- **Kreditrisiko** : Darunter fällt das Ausfallsrisiko von Kontrahenten genauso wie das Risiko einer Bonitätsverschlechterung. Auch können Risiken aus der Verwendung von Kreditrisikominderungs-techniken, Fremdwährungs- oder Konzentrationsrisiken aus dem Kreditgeschäft sowie Kontrahentenausfallsrisiken entstehen. Ebenso könnten Risiken aus der Verbriefungstätigkeit entstehen.
- **Marktrisiken** : Das gemeinsame Merkmal dieser Risiken ist, dass sie sich aus Preisveränderungen auf den Geld- und Kapitalmärkten ergeben. Marktpreisrisiken werden unterteilt in Zinsänderungs-, Spreadänderungs-, Aktienkurs-, Fremdwährungs- sowie Rohwarenrisiken.
- **Liquiditätsrisiko** : Die Liquiditätsrisiken lassen sich in Termin- und Abrufisiken, strukturelles Liquiditätsrisiko (Anschlussfinanzierungsrisiken) und Marktliquiditätsrisiko unterscheiden. Als Terminrisiko wird eine unplanmäßige Verlängerung der Kapitalbindungsdauer bei Aktivgeschäften bezeichnet. Das Abrufisiko bezeichnet die Gefahr, dass Kreditzusagen unerwartet in Anspruch genommen bzw. Einlagen abgehoben werden. Daraus resultiert das Risiko, dass eine Bank nicht mehr uneingeschränkt ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Das strukturelle Liquiditätsrisiko besteht darin, dass erforderliche Anschlussfinanzierungen nicht oder nur zu ungünstigeren Konditionen durchgeführt werden können. Das Marktliquiditätsrisiko entsteht, wenn eine sofortige Veräußerung von Positionen nur durch Inkaufnahme von Wertabschlägen möglich ist.
- **Operationelles Risiko** : Hierunter ist die Gefahr eines direkten oder indirekten Verlustes, der durch menschliches Fehlverhalten, Prozessschwächen, technologisches Versagen oder externe Einflüsse hervorgerufen wird, zu verstehen. Es beinhaltet auch das Rechtsrisiko.
- **Beteiligungsrisiko** : Hierunter werden Positionen in z. B. Private Equity, Mezzaninfinanzierungen, nachrangige Finanzierungen und Investitionen in Fonds mit solchen Bestandteilen zusammengefasst. Nachrangige Bankentitel sind ebenfalls hier enthalten.
- **Immobilienrisiko** : Damit ist grundsätzlich das Risiko von Wertschwankungen der Immobilien im Eigenbesitz gemeint. Insbesondere sind darunter Immobilien zu verstehen, die als Kreditsicherheiten dienen (inkl. Leasingobjekte) und im Zuge der Verwertung nicht zeitnah an Dritte veräußert werden können („Rettungserwerbe“). Eigengenutzte Immobilien fallen nicht darunter.
- **Risiko der übermäßigen Verschuldung** : Damit ist das Risiko einer zu geringen Eigenkapitalquote gemeint.
- **Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung** : Der Konzern begegnet diesen Risiken mit allen Gegenmaßnahmen, die zur Verfügung stehen.
- **Makroökonomisches Risiko** : Makroökonomische Risiken sind Verlustpotenziale, die durch das Exposure gegenüber makroökonomischen Risikofaktoren bedingt sind.
- **Modellrisiken** : Das Modellrisiko ist das Risiko der signifikanten Unterschätzung der Eigenmittelunterlegung für wesentliche Risiken in der Risikotragfähigkeitsrechnung aufgrund falscher Inputparameter, falscher Prämissen, falscher Modelle oder inkorrekt Anwendung dieser Modelle.
- **Sonstige Risiken** : Hierunter werden vor allem solche Risikoarten zusammengefasst, für die bisher keine oder nur rudimentäre Verfahren zur Quantifizierung existieren. Konkret können strategische Risiken, Reputations-, Eigenkapital- sowie Ertrags bzw. Geschäftsrisiken und Risiken aus Tilgungsträgern im Kreditgeschäft als sonstige Risiken eingestuft werden.

Der Konzern steuert diese Risiken im Hinblick auf die Begrenzung des Gesamtbankrisikos. Der Vorstand ist verantwortlich für das Gesamtbankrisikomanagement der Hypo Vorarlberg Bank AG. In dieser Funktion genehmigt er die Grundsätze der Risikosteuerung und die Verfahren der Risikomessung. Außerdem legt er den Risikoappetit und die Limite für alle relevanten Risikoarten in Abhängigkeit der Risikotragfähigkeit fest.

Der Konzern untersucht regelmäßig die Auswirkungen von Wirtschafts- und Marktentwicklungen auf seine GuV-Rechnung und seine Vermögenssituation.

Das Prinzip für das Gesamtbankrisikomanagement im Konzern ist die strikte Trennung zwischen Markt und Marktfolge bis auf Vorstandsebene. Grundlage für die Risikosteuerung ist die Zusammenführung der Einzelrisiken in der Gesamtbankrisikosteuerung (GBRS). Die Risikomanagement-Funktionen sind bei dem für Risikomanagement zuständigen Vorstandsmitglied gebündelt.

Das Risikocontrolling wird von der Gruppe GBRS nach den Vorgaben des Vorstandes durchgeführt. Die Marktfolgeeinheiten in der Einzelbank berichten direkt an den für das Risikomanagement zuständigen Vorstand. In den Töchtern ist sichergestellt, dass die Marktfolge unabhängig von der eigenen Geschäftsleitung einen direkten Zugang zum für das Risikomanagement zuständigen Vorstand hat. Die Abteilung Recht ist für die Betreuung und Abwicklung ausgefallener Engagements zuständig. In dieser Funktion macht sie auch generelle Vorgaben für den Konzern, wo dies angezeigt ist. Außerdem ist sie der Ansprechpartner im Konzern für Fragen des Vertragsrechts. Diese Gruppen sind direkt dem für das Risikomanagement zuständigen Vorstandsmitglied unterstellt. Bestimmungen, die Geldwäsche oder Compliance betreffen, werden in der Gruppe Compliance verantwortet. Diese Gruppe ist dem Gesamtvorstand unterstellt, zuständigiger Vorstand ist der Risikovorstand.

Der ICAAP, der ILAAP und die Risikosituation des Konzerns werden im Rahmen des Asset Liability Management (ALM) – Ausschuss diskutiert. Der Vorstand entscheidet im Rahmen dieses Ausschusses bzw. in den Vorstandssitzungen über die Art und Höhe der Limite für die einzelnen Risikoarten, die Verfahren der Risikomessung, legt die Schnittstellen zwischen Vertrieb und Treasury in Bezug auf die Marktzinsmethode und die Liquiditätskostenkurven fest.

Der Vorstand hat jederzeit einen Überblick über die Risikosituation im Konzern. Die Gruppe GBRS erstellt monatlich einen Risikobericht, der die aufsichtliche Eigenmittelausstattung, die Sanierungsindikatoren, die Risikotragfähigkeitsrechnung und Informationen über alle wesentlichen Risikoarten enthält. Daneben werden in Abhängigkeit vom jeweiligen Risiko eine Vielzahl von speziellen Berichten erstellt. Ein Stresstestingbericht und ein Bericht zum operationellen Risiko werden vierteljährlich erstellt. Der Stresstestingbericht enthält die normative Sichtweise der Säule 2 und Liquiditätsstresstests. Die Zusammenfassungen dieser beiden Berichte ergänzen vierteljährlich den Risikobericht. Dieser ergeht auch an den Aufsichtsrat.

Die Validierung findet in der Gruppe Strategische Banksteuerung statt. Sie ist organisatorisch von der Modellentwicklung getrennt.

Die interne Revision nimmt die ihr übertragenen Aufgaben betreffend Überwachung und Überprüfung von Geschäftsabläufen wahr. Sie erstellt jährlich einen Prüfungsplan und nimmt außerdem bei Bedarf Sonderprüfungen vor. Sie ist dem Gesamtvorstand unterstellt.

Im Aufsichtsrat bzw. in dessen Unterausschüssen werden mindestens einmal im Jahr die Risikostrategie des Konzerns, die aktuelle Risikolage, das Pricing der Produkte und die Kompatibilität des Vergütungssystems mit der Risikostrategie erörtert.

Die risikopolitischen Grundsätze lauten folgendermaßen:

Risikosteuerung

- Der Gesamtvorstand trägt die Verantwortung für das Risikomanagement im Konzern.
- Im Konzern erfolgt die Verteilung des Risikokapitals durch Festlegung geeigneter Limite auf die Steuerungseinheiten.
- Der Konzern geht nur Risiken ein, bei denen der Ertrag in einem angemessenen Verhältnis zum Risiko steht.
- Der Konzern geht nach Möglichkeit nur messbare Risiken ein. Wenn eine Quantifizierung nicht möglich ist, werden angemessene Risikopuffer vorgesehen.
- Der Konzern geht nur revisionsfähige Risiken ein, d. h. die Richtlinien für das Eingehen von Risiken werden schriftlich festgehalten, um eine Überprüfung durch die interne Revision zu ermöglichen.
- Die Verantwortlichkeiten der Geschäftsführer bzw. Vorstände und in St. Gallen des Niederlassungsleiters und seines Stellvertreters sind eindeutig festgelegt. Für jede Tochter werden idR zwei Geschäftsführer oder Vorstände bestellt.
- Um konzernweit eine einheitliche Steuerung des Kreditrisikos und die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Normen zu gewährleisten, erfolgt ab bestimmten Grenzen eine Einbindung der Mutter in den Kreditentscheidungsprozess.
- Für eine konzernweit einheitliche Schätzung des Kreditrisikos werden (wo sinnvoll und möglich) einheitliche Ratingtools verwendet.

Risikomessung

- Der Konzern identifiziert alle wesentlichen Risikoarten und quantifiziert sie nach anerkannten Methoden. Falls eine Quantifizierung nicht möglich oder sinnvoll ist, werden Risikopuffer vorgesehen.
- Der Konzern führt Stresstests durch, um existenzgefährdende Risiken zu identifizieren.

Organisation

- Für jedes Risiko ist definiert, wer das Risiko verantwortet und wer das Risiko überwacht.
- Das Risikomanagement wird so organisiert, dass Interessenskonflikte auf persönlicher Ebene und auf der Ebene von Organisationseinheiten verhindert werden.
- Der Konzern definiert strukturierte Notfallpläne und hat eine BCM-Leitlinie verabschiedet, um in einer Krisensituation handlungsfähig zu bleiben.

Neue Produkte und Geschäftsfelder

- Die Aufnahme neuer Produkte oder Geschäftsfelder erfolgt nur nach einer strukturierten Analyse der Chancen und Risiken.
- Neue Produkte müssen in der internen Risikomessung abbildbar sein.
- Neue Produkte müssen in den aufsichtlichen Meldungen abbildbar sein.

Limitwesen

- Der Konzern formuliert so viele Limite wie nötig und so wenige wie möglich.
- Der Konzern geht kein Risiko ohne Limit ein.
- Liquide Risiken (Marktrisiken und Liquiditätsrisiken) werden zentral gesteuert.
- Illiquide Risiken werden dort begrenzt, wo sie entstehen: im Marktbereich.
- Konzentrationsrisiken werden durch Strukturlimite (z. B. Regionen, Branchen) oder bonitätsabhängige Volumenslimite begrenzt.
- Der Konzern überwacht sowohl die Einhaltung als auch das Ausnutzen des zur Verfügung gestellten Risikokapitals.

6. Nachhaltigkeitsrisiko

Die Bank hat dieses Jahr erstmals den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken in die Risikostrategie aufgenommen. Sie hat sich dabei am Nachhaltigkeitsleitfaden der FMA orientiert. Die meisten Bestandteile der Bereiche Soziales und gute Unternehmensführung sind nicht Gegenstand der Risikostrategie im engeren Sinn (etwa Einhaltung des ArbeitnehmerInnenschutzes, Ermöglichung von Whistle Blowing). In der Risikostrategie liegt in Übereinstimmung mit dem Leitfaden der Fokus auf Klimarisiken.

Klimarisiken werden in physische und transitorische Risiken unterschieden:

- Physische Risiken als Folge veränderter klimatischer Bedingungen: durch vermehrte Extremwetterereignisse könnten Vermögenswerte an Wert verlieren oder Wertschöpfungsketten unterbrochen werden. Es können v.a. regionale aber auch sektorale Risiken auftreten.
- Transitionsrisiken als Folge der Entwicklung hin zu einer CO₂-armen Wirtschaft und Gesellschaft: Durch Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, technologische Entwicklungen oder Änderungen im Konsumverhalten können v.a. sektorale Risiken entstehen.

Klimarisiken sind durch eine Risikoinventur für alle Risikoarten des ICAAP und für den ILAAP zu bewerten. Die Risikoinventur ist jährlich durchzuführen. Die Gruppe Gesamtbankrisikosteuerung überprüft relevante Sachverhalte und gibt eine Einschätzung der Wesentlichkeit ab. Zukünftig soll diese Einschätzung in Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen durchgeführt werden.

Bei der Risikoinventur sind relevante Sachverhalte, die sich den Risikoarten zuordnen lassen, im Hinblick auf ihre Wesentlichkeit zu beurteilen. Wesentlichkeit bedeutet in diesem Zusammenhang, dass der jeweilige Sachverhalt „potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert von Vermögenswerten bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation eines Unternehmens haben“ könnte. Potenziell bedeutet dabei eine hinreichend hohe Wahrscheinlichkeit für das Eintreten des Risikos in Verbindung mit einer signifikanten Schadenshöhe. Bei der Beurteilung sind jegliche Gegenmaßnahmen (auch schon bereits angewendete Maßnahmen) zur Verringerung des jeweiligen Risikos außer Acht zu lassen.

Die Aufzählung von Sachverhalten und deren Beurteilung hinsichtlich Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit geschieht aktuell durch einen heuristischen Ansatz. Bis dato sind für die meisten Sachverhalte keine hinreichenden Datenhistorien oder anerkannten Modelle vorhanden, die eine quantitative Beurteilung zulassen. Die Bank ist bestrebt, durch Sammlung von Daten und die Analyse von Publikationen ihr Know-How in diesem Bereich zu vergrößern. Die Bank verfolgt aufsichtliche Veröffentlichungen (etwa zur EU Taxonomie) mit großem Interesse.

Die Risikosteuerung hat aktuell den Fokus, potentielle Risiken zu erkennen und gegebenenfalls Klumpenrisiken zu vermeiden. Die als wesentlich erkannten Risiken sind in der jeweiligen Risikoart zu behandeln. Zur Steuerung der wesentlichen Risiken stehen u.a. folgende Instrumente zur Verfügung:

- Berücksichtigung oder Änderung der aktuell verwendeten Modelle (Anpassung Parameter, Erfassung neuer Parameter, Remodellierung)
- Vermeidung der Risiken (durch Anwendung von Ausschlusskriterien o.ä.)
- Begrenzung der Risiken (Einführung von Volumenslimiten o.ä.)
- Steuerung des Risikos (z. B. Diversifikation, Positivkriterien)
- Bildung von bilanziellen Vorsorgen
- Akzeptanz des Risikos

Wie erwähnt liegt der Fokus auf Klimarisiken. Die Bank schließt nicht aus, dass andere Nachhaltigkeitsrisiken in Zukunft auf ihre finanzielle Materialität hin zu untersuchen sind. Auf Grund der oben beschriebenen Datenmängel und fehlender Modelle ist eine Einbindung in die aktuelle Stresstesting-Umgebung der Bank noch nicht möglich. Folgende Punkte sind u.a. zu klären, bevor aussagekräftige Analysen mit diesen Instrumenten möglich sind:

- Langfristiger Zeithorizont: Im Unterschied zu den im Einsatz befindlichen Stresstests sollen die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken mittel- bis langfristig analysiert werden. Dafür sind viele Annahmen nötig.
- Hohe Unsicherheit: Es bestehen keine gesicherten, auf breiter Ebene akzeptierten Modelle zur Abbildung der Risiken. In Verbindung mit den zu analysierenden langen Zeiträumen entstehen erhebliche Unsicherheiten.
- Abschätzung von Anpassungseffekten: Im Unterschied zu Stresstests für einige wenige Jahre werden bei langfristigen Auswertungen die Annahmen zu Bilanz- oder Kundenstruktur immer beliebiger und fragwürdiger. Sowohl die Bank als

auch die Kunden werden auf langfristige Änderungen im Umfeld reagieren (z. B. durch Anpassung des Geschäftsmodells).

- Strategische Risiken im Vordergrund: Aufgrund der Langfristigkeit stehen aktuell strategische Risiken bzw. politische Vorstellungen im Vordergrund. Diese sind durch die aktuell im Einsatz befindliche Infrastruktur nicht quantifizierbar.

7. Marktrisiko

Die Marktrisiken werden im Konzern zentral im Treasury der Einzelbank gesteuert. Bei den Töchtern entstehen Marktrisiken nur in sehr begrenztem Umfang. Die Töchter refinanzieren sich nach Möglichkeit fristen- und währungskonform bei der Mutter.

Die Bank hält für einen besseren Kundenservice ein kleines Handelsbuch im Sinne des Art 94 CRR.

Die Risikomessung im Marktrisikobereich stützt sich auf folgende Methoden:

- Value at Risk (VaR)
- Veränderung des barwertigen Eigenkapitals der Bank bei Stresstests
- Strukturbeitragssimulationen im Rahmen der Szenarioanalyse (Ertragsperspektive)

Durch die Anwendung der Marktzinsmethode ist eine saubere Unterscheidung zwischen dem Erfolg des Kundengeschäfts und dem Ertrag aus Zins- oder Währungstransformation (Strukturbeitrag) möglich. Das Risikocontrolling erstellt regelmäßig Gapanalysen zur Steuerung der Zinsbindungen im Geld- und Kapitalmarkt. Dabei werden Annahmen zur Zinsanpassung von Positionen mit unbestimmter Zinsbindung (z. B. Spareinlagen) getroffen, die anhand von historischen Analysen festgelegt werden. Diese Annahmen werden jährlich überprüft und vom Vorstand im Rahmen der Risikostrategie beschlossen.

Das Zinsrisiko ist als durchschnittlich zu bezeichnen. Grundsätzlich ist es die Strategie des Konzerns, alle Positionen auf floatende Basis zu hedgen und nur ganz bewusst Festzinsüberhänge in überschaubarem Ausmaß einzugehen. Die Veranlagung des Eigenkapitals erfolgt konservativ auf 10 Jahre.

Barwertänderung der Bank: 200 Bp.-Shift der Zinskurve nach oben

| TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|-------------------------|----------------|----------------|
| EUR | -79.425 | -49.406 |
| CHF | -16.490 | -14.111 |
| JPY | -149 | -173 |
| USD | -1.007 | -4.276 |
| Sonstige Fremdwährungen | -2.476 | -1.472 |
| Summe | -99.547 | -69.438 |

Barwertänderung der Bank: 200 Bp.-Shift der Zinskurve nach unten

| TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|-------------------------|----------------|----------------|
| EUR | 463.726 | 298.968 |
| CHF | 73.128 | 69.471 |
| JPY | 491 | 616 |
| USD | 1.143 | 5.034 |
| Sonstige Fremdwährungen | 3.553 | 1.705 |
| Summe | 542.041 | 375.794 |

Das Fremdwährungsrisiko ist vergleichsweise klein, da der Konzern grundsätzlich offene Positionen abdisponiert. Der Konzern hält nur sehr wenig Aktienrisiko.

8. Kreditrisiko

Die mittelfristigen Ziele und Rahmenbedingungen des Konzerns in Bezug auf das Kreditrisiko sind in der Risikostrategie festgehalten. Dabei werden die Gesamtbankstrategie, geschäftspolitische Vorgaben, die Risikotragfähigkeit des Unternehmens und die mit dem Kreditgeschäft verbundenen Risiken in die Analyse mit einbezogen. Das Ergebnis sind konkrete, mittelfristige Zielvorstellungen in Bezug auf die Portfoliostruktur bzw. klare Grenzen für alle relevanten Risiken (Großengagements, Fremdwährungsanteil usw.).

Die Grundsätze des Risikoverhaltens im Kreditgeschäft lauten:

Im Kundengeschäft steht die laufende Verbesserung der Qualität der Portfolios in verschiedenen Aspekten (Diversifizierung, Ertrag, Bonität, Sicherheit) im Vordergrund. Außerdem müssen alle Möglichkeiten genutzt werden, um den Eigenkapitalverbrauch zu senken und eine möglichst günstige Refinanzierung des Kundengeschäfts sicher zu stellen.

Allgemeines

1. Generell ist für jede Entscheidung über das Eingehen von Kreditrisiko die Kreditfähigkeit und die Kreditwürdigkeit des Kunden zu prüfen und bei nichtgegebener Kreditfähigkeit ist die Rückführbarkeit der Ausleihung zu dokumentieren. Ein reines name-lending ohne Erfüllung dieser Voraussetzungen wird nicht durchgeführt.
2. Geschäftsbeziehungen müssen den ethischen und nachhaltigen Grundsätzen für Geschäfte der Hypo Vorarlberg entsprechen. Finanzierungen für Kunden und Eigenveranlagungen der Hypo Vorarlberg mit direktem und wesentlichen Bezug zu nachfolgenden Branchen oder Geschäftspraktiken können im Neugeschäft zum Zeitpunkt des Abschlusses dezidiert ausgeschlossen werden:
 - o Verletzung der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
 - o Produktion mithilfe von primärer Kinderarbeit
 - o Verletzung von Arbeitsrechten gemäß den ILO-Kernarbeitsnormen
 - o Projekte und Unternehmen in kriegsführenden Staaten gem. OEKB Deckungsrichtlinien (Ausgenommen sind Projekte für humanitäre Zwecke oder zur Primärversorgung der Bevölkerung)
 - o Pornografie und Prostitution
 - o geächtete Waffen
 - o Einrichtung und Betrieb von Atomkraftwerken und Kohleabbau.
3. Die genauen und aktuellen Definitionen sind der Nachhaltigkeitsstrategie zu entnehmen.
4. Zusätzlich sichten die Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg, ob ein Neugeschäft in einem sensiblen Geschäftsbereich auf kontroverielle, umwelt- oder klimaschädliche Weise erfolgt (z.B. Öl- und Gasförderung mittels Fracking, Holzgewinnung aus Primärwäldern, Einsatz von gentechnisch verändertem Saatgut in der Landwirtschaft oder bestandsgefährdende Hochseefischerei).
5. Der Konzern will Klumpenrisiken hinsichtlich Branchen, Regionen, Währungen und Einzelkunden vermeiden.
6. Das Pricing der Ausleihungen soll risikoadäquat erfolgen.
7. In schwachen Ratingklassen wird eine höhere Besicherung angestrebt.
8. Ziel ist, dass die Ausleihungen mit Fremdwährungsrisiko für den Kunden sowohl absolut als auch in Relation zum Gesamtvolumen sinken.
9. Ziel ist, dass bei Tilgungsträgerkrediten und endfälligen Krediten ein Rückgang erreicht wird, mit Ausnahme der definierten Produkte wie dem Lebenszeit- und Lebenswertkredit.

In Ländern, in denen ein Systemrisiko bzw. ein Transferrisiko nicht ausgeschlossen werden kann, will der Konzern nur begrenzt Ausleihungen vergeben. Der Vorstand beschließt zu diesem Zweck Länderlimite, die regelmäßig überwacht und an den Vorstand berichtet werden. Die Kundengruppe Banken wird mit eigenen Volumenlimiten versehen. Banken stellen u. a. im Geld- oder Derivathandel wichtige Geschäftspartner dar, an die großvolumige Ausleihungen mit mitunter sehr kurzer Laufzeit vergeben werden. Auch diese Limite werden regelmäßig überwacht und an den Vorstand berichtet. Einmal jährlich werden die aktuellen Limite und die Linienauslastungen an den Aufsichtsrat berichtet.

Um die bonitätsrelevanten Merkmale der verschiedenen Kundensegmente berücksichtigen zu können, werden im FK-Bereich verschiedene Rating-Module zum Einsatz gebracht, die auf die jeweilige Kundengruppe abgestimmt sind. Diese Systeme erfüllen die Anforderungen der Mindeststandards für das Kreditgeschäft der FMA (FMA-MSK) an Risikoklassifizierungsverfahren. Das Ergebnis ist die Einordnung der Kreditnehmer in eine einheitliche 25-stufige Ratingskala (1a bis 5e), wobei die letzten fünf Ratingstufen (5a bis 5e) Defaultstufen sind. Mit den einzelnen Ratingstufen sind geschätzte Einjahres-Ausfallwahrscheinlichkeiten verknüpft. Im Treasury liegen in der Regel externe Ratings vor. Falls für einen Geschäftspartner keine externen Ratings vorliegen, ist für diesen ein internes Rating durch die Marktfolge zu erstellen.

Der Konzern verwendet gegebenenfalls öffentlich zugängliche Bonitätseinschätzungen von Standard & Poor's, Moody's und Fitch. Dabei bestehen keine Einschränkungen nach Forderungsklassen. Emissions- und Emittentenratings werden nach einer festgelegten Mappingtabelle auf die internen Ratingstufen übertragen. Es wird zuerst ein Emissionsrating verwendet und dann ein Emittentenrating. Falls mehrere Ratings existieren, wird ein Rating nach CRR-Logik ausgewählt.

Die Überwachung des Kreditrisikos in der Bank erfolgt im Rahmen des monatlich erstellten Risikoberichts. Darin wird die Einhaltung der Kreditrisikostrategie überwacht und das Portfolio nach verschiedenen Strukturmerkmalen dargestellt.

Kreditentscheidungen werden im 4-Augen-Prinzip getroffen. Für jeden Bereich liegen Pouvoirregelungen vor, die rating- und volumenabhängige Pouvoirs für Markt und Marktfolge festlegen. In der Regel ist ein zweites Votum der Marktfolge nötig.

Überfällige Forderungen sind Forderungen, die über 90 Tage im Verzug sind. Ausfallsgefährdete Forderungen sind Forderungen in der Ratingklasse 5, die keinen Verzug aufweisen. Die Segmentierung in die Ratingklasse 5 erfolgt nach Art 178 CRR (90-Tage-Verzug, Kunden im Konkurs, Engagements in Restrukturierung usw.).

Tritt ein Ausfallereignis ein, wird dem betreffenden Kunden ein Defaultrating (Ratingklasse 5) zugewiesen. Zur eindeutigen Identifizierung des 90-Tage-Verzugs verwendet die Bank ein Frühwarn-Event-Recovery (FER) System. Das System stößt einen standardisierten Workflow an, der Markt und Marktfolge zwingt, sich mit Engagements im Verzug auseinander zu setzen. Falls ein Engagement nicht innerhalb von 90 Tagen geregelt wird, erfolgt überwiegend die Übergabe an das Zentrale Kreditmanagement (Sanierung).

In den Töchtern werden - wo möglich - dieselben Ratingtools wie in der Mutter verwendet. Das ermöglicht eine konzernweit einheitliche Einschätzung von Bonitäten. In der Einzelbank geschieht die Betreuung von ausgefallenen Engagements und Verwertung von Kreditsicherheiten zentral in der Gruppe Recht.

8.1 Portfolio Der gesamte Forderungswert betrug zum Stichtag TEUR 17.955.719. Darin sind bilanzielle und außerbilanzielle Forderungen enthalten.

Der Forderungswert (in TEUR) verteilt sich wie folgt:

Forderungsklassen nach Regionen

| Summe von Forderungswert in TEUR | | | | | | | | |
|---|-------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|----------------|----------------|-------------------|
| Forderungsklasse | Österreich | Deutschland | Italien | Schweiz | Sonst. Europa | International | n/a | Gesamtergebnis |
| Anderer Vermögensgegenstand | 1.977 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 235.773 | 237.750 |
| Bank | 181.407 | 185.832 | 2.306 | 130.525 | 454.413 | 141.416 | 0 | 1.095.899 |
| Behörden und nicht kommerzielle Unternehmen | 44.193 | 0 | 87 | 0 | 0 | 0 | 0 | 44.280 |
| Covered Bonds | 247.654 | 48.700 | 3.398 | 0 | 730.393 | 0 | 0 | 1.030.145 |
| Gewerbliche Baufinanzierung | 1.220.319 | 445.329 | 280.925 | 267.716 | 16.714 | 1.830 | 0 | 2.232.833 |
| Internationale Organisationen | 0 | 0 | 0 | 0 | 13.122 | 0 | 0 | 13.122 |
| Kategorie höheres Risiko | 636.725 | 148.345 | 74.201 | 26.460 | 630 | 2.677 | 7.635 | 896.673 |
| Kredit im Verzug | 127.079 | 26.392 | 97.746 | 19.293 | 510 | 17 | 0 | 271.037 |
| Länder und Kommunen | 814.756 | 90.432 | 13.728 | 5.038 | 33.013 | 10.887 | 0 | 967.854 |
| Private Baufinanzierung | 2.037.755 | 115.045 | 20.303 | 91.573 | 10.160 | 3.981 | 0 | 2.278.817 |
| Retail | 720.874 | 33.151 | 159.536 | 27.856 | 1.845 | 3.012 | 0 | 946.274 |
| Staat | 1.409.950 | 0 | 0 | 199.093 | 264.764 | 0 | 0 | 1.873.807 |
| Unternehmen | 3.844.031 | 820.967 | 398.466 | 551.019 | 185.090 | 30.819 | 0 | 5.830.392 |
| Verbriefungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 366 | 0 | 0 | 366 |
| Beteiligungsposition | 31.365 | 21.798 | 0 | 0 | 46.966 | 0 | 0 | 100.129 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken (MDB) | 0 | 0 | 0 | 0 | 48.607 | 40.062 | 0 | 88.669 |
| Sonstige öffentliche Stellen (PSE) | 42.590 | 0 | 0 | 0 | 5.082 | 0 | 0 | 47.672 |
| Gesamtergebnis | 11.360.675 | 1.935.991 | 1.050.696 | 1.318.573 | 1.811.675 | 234.701 | 243.408 | 17.955.719 |

Forderungsklassen nach Branchen – Teil 1

Summe von Forderungswert TEUR

| Forderungsklasse | Bauwesen | Beteiligungsgesellschaften | Dienstleistungen | Fahrzeugbau | Finanzintermediäre | Freie Berufe | Handel | Immobilien | Land, Forstwirtschaft, Bergbau | Leasingunternehmen | Metall, Maschinen | Mineralöl, Kunststoffe | Nahrungs- und Genussmittel | Nichtbanken Finanzintermediäre | Wirtschaftsdienste | Öffentlicher Sektor | Papier, Druck, Verlag |
|---|------------------|----------------------------|------------------|----------------|--------------------|----------------|----------------|------------------|--------------------------------|--------------------|-------------------|------------------------|----------------------------|--------------------------------|--------------------|---------------------|-----------------------|
| Anderer Vermögensgegenstand | 19 | 0 | 12 | 0 | 1.864 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 47 | 0 | 0 | 0 |
| Bank | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.089.982 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Behörden und nicht kommerzielle Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 44.280 | 0 |
| Covered Bonds | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.022.222 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 7.923 | 0 |
| Gewerbliche Baufinanzierung | 268.907 | 49.368 | 168.546 | 5.420 | 12.353 | 32.899 | 151.197 | 624.558 | 7.651 | 1.621 | 63.205 | 7.275 | 14.130 | 2.481 | 395.775 | 0 | 8.561 |
| Internationale Organisationen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 13.122 | 0 |
| Kategorie höheres Risiko | 558.131 | 146.113 | 14.700 | 0 | 136 | 0 | 0 | 132.663 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 30.933 | 5.000 | 0 |
| Kredit im Verzug | 29.535 | 6.373 | 29.283 | 4.908 | 0 | 2.695 | 29.648 | 4.120 | 602 | 0 | 65.214 | 4.210 | 1.060 | 195 | 27.759 | 786 | 68 |
| Länder und Kommunen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 966.200 | 0 |
| Private Baufinanzierung | 135.334 | 31.987 | 62.395 | 0 | 0 | 86.762 | 16.126 | 135.099 | 4.084 | 0 | 2.586 | 0 | 1.910 | 426 | 76.942 | 0 | 2.703 |
| Retail | 119.868 | 6.770 | 56.214 | 4.540 | 0 | 8.007 | 57.403 | 7.714 | 3.248 | 0 | 34.212 | 4.114 | 4.550 | 11.363 | 32.037 | 403 | 3.328 |
| Staat | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.283.651 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 590.156 | 0 |
| Unternehmen | 990.396 | 603.738 | 619.953 | 171.303 | 22.046 | 66.299 | 570.814 | 589.810 | 24.383 | 10.732 | 174.802 | 111.703 | 84.407 | 118.019 | 575.476 | 51.799 | 32.778 |
| Verbriefungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 366 | 0 | 0 | 0 |
| Beteiligungsposition | 0 | 15.058 | 27 | 0 | 76.441 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 7.507 | 0 | 12 | 0 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken (MDB) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 88.669 | 0 |
| Sonstige öffentliche Stellen (PSE) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 47.672 | 0 |
| Gesamtergebnis | 2.102.190 | 859.407 | 951.130 | 186.171 | 3.508.695 | 196.662 | 825.188 | 1.493.964 | 39.968 | 12.353 | 340.019 | 127.302 | 106.057 | 140.404 | 1.138.922 | 1.816.022 | 47.438 |

Forderungsklassen nach Branchen – Teil 2

Summe von Forderungswert in TEUR

| Forderungsklasse | Sonstige | Sonstige Sachgüter | Stein, Keramik, Glas | Textilien | Tourismus | Transport, Kommunikation | Verbraucher/Privatkunden | Wasser- und Energieversorgung | Wertpapierfirmen | n/a | Gesamtergebnis |
|---|--------------|--------------------|----------------------|---------------|----------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------|------------------|----------------|-------------------|
| Anderer Vermögensgegenstand | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 35 | 0 | 0 | 235.773 | 237.750 |
| Bank | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 620 | 0 | 5.297 | 0 | 1.095.899 |
| Behörden und nicht kommerzielle Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 44.280 |
| Covered Bonds | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.030.145 |
| Gewerbliche Baufinanzierung | 0 | 23.804 | 1.250 | 24.762 | 232.926 | 50.261 | 84.506 | 1.377 | 0 | 0 | 2.232.833 |
| Internationale Organisationen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 13.122 |
| Kategorie höheres Risiko | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.361 | 0 | 0 | 7.636 | 896.673 |
| Kredit im Verzug | 18 | 4.219 | 481 | 2.956 | 17.314 | 2.637 | 36.506 | 450 | 0 | 0 | 271.037 |
| Länder und Kommunen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.654 | 0 | 0 | 0 | 967.854 |
| Private Baufinanzierung | 0 | 4.940 | 0 | 2.837 | 26.815 | 2.231 | 1.685.640 | 0 | 0 | 0 | 2.278.817 |
| Retail | 109 | 9.431 | 1.756 | 15.936 | 21.210 | 10.890 | 525.573 | 7.598 | 0 | 0 | 946.274 |
| Staat | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.873.807 |
| Unternehmen | 170 | 80.005 | 8.941 | 53.057 | 245.515 | 206.193 | 290.133 | 127.920 | 0 | 0 | 5.830.392 |
| Verbriefungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 366 |
| Beteiligungsposition | 855 | 0 | 0 | 0 | 0 | 229 | 0 | 0 | 0 | 0 | 100.129 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken (MDB) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 88.669 |
| Sonstige öffentliche Stellen (PSE) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 47.672 |
| Gesamtergebnis | 1.152 | 122.399 | 12.428 | 99.548 | 543.780 | 272.441 | 2.626.028 | 137.345 | 5.297 | 243.409 | 17.955.719 |

Insgesamt TEUR 1.108.229 Forderungen an Klein- und Mittelbetriebe (KMU) werden lt. Art 501 CRR bevorzugt behandelt und erhalten einen Abzug im Eigenmittelverbrauch.

Forderungsklassen nach Restlaufzeiten

| Summe von Forderungswert in TEUR | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----------------------------------|-----------------------------|------------------|---|------------------|-----------------------------|-------------------------------|--------------------------|------------------|---------------------|-------------------------|----------------|------------------|------------------|---------------|----------------------|--|------------------------------------|-------------------|
| Restlaufzeit | Anderer Vermögensgegenstand | Bank | Behörden und nicht kommerzielle Unternehmen | Covered Bonds | Gewerbliche Baufinanzierung | Internationale Organisationen | Kategorie höheres Risiko | Kredit im Verzug | Länder und Kommunen | Private Baufinanzierung | Retail | Staat | Unternehmen | Verbriefungen | Beteiligungsposition | Multilaterale Entwicklungsbanken (MDB) | Sonstige öffentliche Stellen (PSE) | Gesamtergebnis |
| N/A | 235.849 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 11.079 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3.194 | 0 | 96.914 | 0 | 0 | 347.036 |
| bis 1M | 1.823 | 156.163 | 401 | 17.018 | 15.440 | 0 | 47.210 | 42.995 | 78 | 12.084 | 19.494 | 1.283.651 | 236.904 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.833.261 |
| bis 3M | 0 | 77.293 | 0 | 46.039 | 8.680 | 0 | 17.464 | 4.347 | 0 | 8.990 | 25.920 | 4.820 | 155.930 | 0 | 0 | 0 | 0 | 349.483 |
| bis 6M | 0 | 23.700 | 0 | 54.056 | 43.586 | 0 | 61.708 | 9.222 | 167 | 7.041 | 47.813 | 55.495 | 237.580 | 0 | 0 | 11.763 | 0 | 552.131 |
| bis 12M | 78 | 86.118 | 3.561 | 63.197 | 65.486 | 0 | 63.536 | 28.895 | 327.175 | 26.169 | 104.126 | 14.376 | 675.721 | 0 | 0 | 0 | 7.117 | 1.465.555 |
| bis 2J | 0 | 138.332 | 1.215 | 112.954 | 86.357 | 1.020 | 201.726 | 11.741 | 28.603 | 46.740 | 107.296 | 117.722 | 573.276 | 0 | 0 | 5.045 | 21.095 | 1.453.122 |
| bis 5J | 0 | 300.795 | 2.469 | 262.933 | 242.793 | 10.567 | 369.556 | 52.334 | 123.408 | 107.729 | 130.867 | 270.700 | 1.231.756 | 0 | 0 | 26.509 | 5.082 | 3.137.498 |
| bis 7J | 0 | 98.914 | 348 | 160.363 | 168.131 | 0 | 0 | 14.648 | 40.722 | 56.710 | 61.008 | 71.421 | 435.743 | 0 | 0 | 21.345 | 14.378 | 1.143.731 |
| bis 10J | 0 | 124.608 | 2.410 | 296.702 | 273.292 | 1.535 | 20.615 | 27.928 | 70.100 | 131.530 | 109.255 | 16.310 | 433.035 | 0 | 3.215 | 24.007 | 0 | 1.534.542 |
| bis 15J | 0 | 63.810 | 4.447 | 8.960 | 467.101 | 0 | 7.827 | 31.844 | 261.413 | 297.643 | 107.321 | 37.060 | 592.684 | 366 | 0 | 0 | 0 | 1.880.476 |
| bis 20J | 0 | 5.714 | 22.783 | 0 | 531.883 | 0 | 12.907 | 15.613 | 49.447 | 408.866 | 64.972 | 2.252 | 566.300 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.680.737 |
| über 20J | 0 | 20.452 | 6.646 | 7.923 | 330.084 | 0 | 83.045 | 31.470 | 66.741 | 1.175.315 | 168.202 | 0 | 688.269 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.578.147 |
| Gesamtergebnis | 237.750 | 1.095.899 | 44.280 | 1.030.145 | 2.232.833 | 13.122 | 896.673 | 271.037 | 967.854 | 2.278.817 | 946.274 | 1.873.807 | 5.830.392 | 366 | 100.129 | 88.669 | 47.672 | 17.955.719 |

Für die überfälligen und ausfallgefährdeten Forderungen sind ca. TEUR 69.053 Risikovorsorgen gebildet worden, was den wirtschaftlichen Blankoteilen dieser Forderungen entspricht.

Überfällige und ausfallgefährdete Forderungen nach Branchen

| Summe von Forderungswert in TEUR | | | | |
|----------------------------------|----------------|------------------|-------------------|-------------------|
| Branche | Überfällig | Ausfallgefährdet | Performing | Gesamtergebnis |
| Bauwesen | 18.097 | 13.594 | 2.070.499 | 2.102.190 |
| Beteiligungsgesellschaften | 5.621 | 250 | 853.536 | 859.407 |
| Dienstleistungen | 8.393 | 20.902 | 921.835 | 951.130 |
| Fahrzeugbau | 276 | 4.631 | 181.264 | 186.171 |
| Finanzintermediäre | 0 | 0 | 3.508.695 | 3.508.695 |
| Freie Berufe | 1.268 | 1.427 | 193.967 | 196.662 |
| Handel | 10.845 | 17.821 | 796.522 | 825.188 |
| Immobilien | 120 | 4.000 | 1.489.844 | 1.493.964 |
| Land-, Forstwirtschaft, Bergbau | 537 | 64 | 39.367 | 39.968 |
| Leasingunternehmen | 0 | 0 | 12.353 | 12.353 |
| Metall, Maschinen | 4.418 | 60.796 | 274.805 | 340.019 |
| Mineralöl, Kunststoffe | 4.210 | 0 | 123.092 | 127.302 |
| Nahrungs- und Genussmittel | 230 | 830 | 104.997 | 106.057 |
| Nichtbanken Finanzintermediäre | 0 | 242 | 140.162 | 140.404 |
| Wirtschaftsdienste | 21.079 | 6.940 | 1.110.903 | 1.138.922 |
| Öffentlicher Sektor | 258 | 338 | 1.815.426 | 1.816.022 |
| Papier, Druck, Verlag | 68 | 0 | 47.370 | 47.438 |
| Sonstige | 2 | 16 | 1.134 | 1.152 |
| Sonstige Sachgüter | 3.889 | 331 | 118.179 | 122.399 |
| Stein, Keramik, Glas | 481 | 0 | 11.947 | 12.428 |
| Textilien | 395 | 2.561 | 96.592 | 99.548 |
| Tourismus | 12.017 | 5.920 | 525.843 | 543.780 |
| Transport, Kommunikation | 1.933 | 708 | 269.800 | 272.441 |
| Verbraucher/ Privatkunden | 24.345 | 11.985 | 2.589.698 | 2.626.028 |
| Wasser- und Energieversorgung | 450 | 0 | 136.895 | 137.345 |
| Wertpapierfirmen | 0 | 0 | 5.297 | 5.297 |
| Sonstiges | 0 | 0 | 243.409 | 243.409 |
| Gesamtergebnis | 118.932 | 153.356 | 17.683.431 | 17.955.719 |

Überfällige und ausfallgefährdete Forderungen nach Regionen

| Summe von Forderungswert in TEUR | | | | |
|----------------------------------|----------------|------------------|-------------------|-------------------|
| Region | Überfällig | Ausfallgefährdet | Performing | Gesamtergebnis |
| Österreich | 26.260 | 102.260 | 11.232.155 | 11.360.675 |
| Deutschland | 11.049 | 15.344 | 1.909.598 | 1.935.991 |
| Italien | 64.011 | 33.544 | 953.141 | 1.050.696 |
| Schweiz | 17.269 | 2.023 | 1.299.281 | 1.318.573 |
| Sonst. Europa | 326 | 185 | 1.811.164 | 1.811.675 |
| International | 17 | 0 | 234.684 | 234.701 |
| n.a. | 0 | 0 | 243.408 | 243.408 |
| Gesamtergebnis | 118.932 | 153.356 | 17.683.431 | 17.955.719 |

Forderungsklassen nach aufsichtlichen Bonitätsstufen (externe Ratings) des Standardssatz vor Kreditrisikominderung

| Summe von Forderungswert in TEUR | Aufsichtliche Bonitätsstufen | | | | | | | |
|---|------------------------------|----------------|----------------|--------------|---------------|-------------------|-------------------|--|
| Forderungsklasse | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | not rated | Gesamtergebnis | |
| Anderer Vermögensgegenstand | 0 | 0 | 102 | 0 | 0 | 237.648 | 237.750 | |
| Bank | 621.941 | 351.328 | 90.999 | 1.116 | 0 | 30.515 | 1.095.899 | |
| Behörden und nicht kommerzielle Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 44.280 | 44.280 | |
| Covered Bonds | 1.001.176 | 13.499 | 15.470 | 0 | 0 | 0 | 1.030.145 | |
| Gewerbliche Baufinanzierung | 0 | 8.385 | 0 | 0 | 0 | 2.224.448 | 2.232.833 | |
| Internationale Organisationen | 13.122 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 13.122 | |
| Kategorie höheres Risiko | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 896.673 | 896.673 | |
| Kredit im Verzug | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 271.037 | 271.037 | |
| Länder und Kommunen | 655.668 | 7.801 | 1.970 | 0 | 0 | 302.415 | 967.854 | |
| Private Baufinanzierung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.278.817 | 2.278.817 | |
| Retail | 0 | 1.035 | 0 | 0 | 0 | 945.239 | 946.274 | |
| Staat | 1.539.523 | 124.200 | 10.991 | 0 | 0 | 199.093 | 1.873.807 | |
| Unternehmen | 5.220 | 95.261 | 83.077 | 6.596 | 11.840 | 5.628.398 | 5.830.392 | |
| Verbriefungen | 366 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 366 | |
| Beteiligungsposition | 19.510 | 39.824 | 1.016 | 0 | 0 | 39.779 | 100.129 | |
| Multilaterale Entwicklungsbanken (MDB) | 88.669 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 88.669 | |
| Sonstige öffentliche Stellen (PSE) | 47.672 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 47.672 | |
| Gesamtergebnis | 3.992.867 | 641.333 | 203.625 | 7.712 | 11.840 | 13.098.342 | 17.955.719 | |

Forderungsklassen nach aufsichtlichen Bonitätsstufen (externe Ratings) des Standardansatz nach Segmentwechsel durch Kreditrisikominderung

| Summe von Forderungswert nach CRM in TEUR | Aufsichtliche Bonitätsstufen | | | | | | | |
|---|------------------------------|----------------|----------------|--------------|---------------|-------------------|-------------------|--|
| Forderungsklasse | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | not rated | Gesamtergebnis | |
| Anderer Vermögensgegenstand | 0 | 0 | 102 | 0 | 0 | 237.648 | 237.750 | |
| Bank | 470.572 | 328.951 | 90.999 | 1.116 | 0 | 83.337 | 974.975 | |
| Behörden und nicht kommerzielle Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 14.586 | 14.586 | |
| Covered Bonds | 993.252 | 13.499 | 15.470 | 0 | 0 | 0 | 1.022.221 | |
| Gewerbliche Baufinanzierung | 0 | 8.385 | 0 | 0 | 0 | 2.224.447 | 2.232.832 | |
| Internationale Organisationen | 13.122 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 13.122 | |
| Kategorie höheres Risiko | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 896.673 | 896.673 | |
| Kredit im Verzug | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 262.102 | 262.102 | |
| Länder und Kommunen | 683.712 | 7.801 | 1.970 | 0 | 0 | 418.211 | 1.111.694 | |
| Private Baufinanzierung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.278.817 | 2.278.817 | |
| Retail | 0 | 1.035 | 0 | 0 | 0 | 921.819 | 922.854 | |
| Staat | 1.718.441 | 146.576 | 10.991 | 1.364 | 0 | 265.555 | 2.142.927 | |
| Unternehmen | 5.220 | 95.261 | 83.077 | 5.233 | 11.840 | 5.455.367 | 5.655.998 | |
| Verbriefungen | 366 | 0 | 0 | 0 | 0 | -241.462 | -241.096 | |
| Beteiligungsposition | 19.510 | 39.824 | 1.016 | 0 | 0 | 39.779 | 100.129 | |
| Multilaterale Entwicklungsbanken (MDB) | 88.669 | 0 | 0 | 0 | 0 | 241.465 | 330.134 | |
| Sonstige öffentliche Stellen (PSE) | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | |
| Gesamtergebnis | 3.992.865 | 641.332 | 203.625 | 7.713 | 11.840 | 13.098.344 | 17.955.719 | |

8.2 Fremdwährungskredite und Kredite mit Tilgungsträgern

Der Gesamtkreditbestand der Einzelbank an inländischen Nichtbanken (exkl. Sektor Staat) beträgt TEUR 6.188.391. Hievon entfallen TEUR 513.919 oder 8,30 % auf Forderungen in Fremdwährung. Auf Forderungen in CHF entfallen hievon wiederum TEUR 466.825, wobei die Schuldner von TEUR 46.408 dieser Forderungen Einkünfte in CHF haben.

Vom Gesamtkreditbestand der Bank an inländischen Nichtbanken entfallen TEUR 263.015 oder 4,25 % auf Forderungen mit Tilgungsträgern. Der Prognosewert dieser Tilgungsträger beträgt TEUR 183.100, wobei nicht bei jeder dieser Ausleihungen die komplette Tilgung mittels Tilgungsträger vereinbart wurde. Von den TEUR 263.015 Forderungen entfallen TEUR 219.201 auf Forderungen in CHF; der Prognosewert für die entsprechenden Tilgungsträger beträgt TEUR 149.085. Der Rest der Forderungen ist fast ausschließlich in EUR denominiert. Die Forderungen mit Tilgungsträgern sind (neben den Tilgungsträgern) mit TEUR 197.797 aufsichtlich anrechenbaren Sicherheiten besichert.

Für die Schätzung der Prognosewerte der Tilgungsträger wurden Renditen zwischen 0,25 und 3,00 % angenommen.

8.3 Verbriefungen

In der Rolle als Originator können der Verbriefungstätigkeit der Hypo Vorarlberg u.a. folgende grundsätzlichen Zielsetzungen zugrunde liegen:

- Kreditrisikotransfer
- Kapitalmanagement (ökonomisch und regulatorisch)
- Liquiditätsmanagement
- Management von Kundenlimiten

Dabei können mit einzelnen Verbriefungstransaktionen jeweils unterschiedliche Zielsetzungen verfolgt werden.

Im Dezember 2015 wurde eine Verbriefung mit Leasingverträgen der Leasing Bozen durchgeführt. 2018 und 2019 wurde die gesamte Senior Tranche an institutionelle Investoren verkauft. Da sowohl die Mezzanine als auch die Junior Tranche weiterhin komplett einbehalten sind, hat kein signifikanter Risikotransfer stattgefunden und die Regelungen aus Teil 3, Kapitel 5, Abschnitt 2 der CRR werden für die Berechnung der risikogewichteten Forderungsbeträge nicht angewendet.

Für folgende - als Originator getätigte - Verbriefungstransaktionen wendet die Hypo Vorarlberg die Regelungen aus Teil 3, Kapitel 5, Abschnitt 2 der CRR zur Berechnung der risikogewichteten Forderungsbeträge an:

Turandot 2017-1

Im Dezember 2017 hat die Hypo Vorarlberg eine „synthetische Verbriefung“ in Form einer Finanzgarantie durch den Europäischen Investitionsfonds („EIF“) abgeschlossen („Turandot 2017-1“). Wesentliche Zielsetzung dieser Transaktion ist die Absicherung von Kreditrisiken und daher eine entsprechende Kapitalbefreiung durch einen signifikanten Risikotransfer nach Art. 244 CRR. Die Garantie sichert ein - für die Hypo Vorarlberg typisches - Referenzportfolio von Krediten v.a. an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und Mid-Caps in Österreich und Deutschland ab. Das abgesicherte Referenzportfolio hatte zu Beginn ein Volumen von TEUR 254.088, mit Jahresultimo 2020 waren noch TEUR 188.425 ausständig. Die Garantie hat eine rechtliche Laufzeit bis 2043. Das Referenzportfolio wurde nicht verkauft, sondern verbleibt in der Bilanz der Hypo Vorarlberg.

Struktur von Turandot 2017-1:

| TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--------------------------------|----------------|----------------|
| Senior Tranche | 146.635 | 198.350 |
| Mezzanine Tranche | 38.727 | 52.385 |
| First Loss Tranche | 3.063 | 3.353 |
| Summe Referenzportfolio | 188.425 | 254.088 |

Die Tranchen von Turandot 2017-1 sind nicht durch eine ECAI geratet. Turandot 2017-1 verwendet keine Verbriefungszweckgesellschaft. Wesentliche strukturelle Merkmale sind die einjährige Wiederauffüllungsperiode („Replenishment Period“), die Verwendung eines synthetischen Excess Spread („use-it-or-loose-it“-Mechanismus) und die Pro-Rata-Tilgung der Senior- und Mezzanine-Tranchen. Die Anforderung eines Risikoselbstbehalts des Emittenten nach Artikel 6 der Verordnung (EU) 2017/2402 („Securitisation Regulation“) ist durch den Rückbehalt von mindestens 5 % jedes referenzierten Kredites erfüllt („Teilverbriefung“). Arranger und Lead Manager der Transaktion war die UniCredit München.

Turandot 2020-2

Im November 2020 hat die Hypo Vorarlberg eine weitere „synthetische Verbriefung“ in Form einer Finanzgarantie durch den Europäischen Investitionsfonds („EIF“) abgeschlossen („Turandot 2020-2“). Wesentliche Zielsetzung dieser Transaktion ist die Absicherung von Kreditrisiken und daher eine entsprechende Kapitalbefreiung durch einen signifikanten Risikotransfer nach Art. 244 CRR. Die Garantie sichert ein - für die Hypo Vorarlberg typisches - Referenzportfolio von Krediten v.a. an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und Mid-Caps in Österreich und Deutschland ab. Das abgesicherte Referenzportfolio hatte mit Jahresultimo 2020 ein Volumen von TEUR 330.000 ausständig. Die Garantie hat eine rechtliche Laufzeit bis 2049. Das Referenzportfolio wurde nicht verkauft, sondern verbleibt in der Bilanz der Hypo Vorarlberg.

Struktur von Turandot 2020-2:

| TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--------------------|----------------|-------------|
| Senior Tranche | 269.280 | n.a. |
| Mezzanine Tranche | 56.100 | n.a. |
| First Loss Tranche | 4.620 | n.a. |
| Gesamt | 330.000 | n.a. |

Die Tranchen von Turandot 2020-2 sind nicht durch eine ECAI geratet. Turandot 2020-2 verwendet keine Verbriefungszweckgesellschaft. Wesentliche strukturelle Merkmale sind die einjährige Wiederauffüllungsperiode („Replenishment Period“), die Verwendung eines synthetischen Excess Spread („use-it-or-loose-it“-Mechanismus) und die Pro-Rata-Tilgung der Senior- und Mezzanine-Tranchen, sofern die kumulative Ausfallsrate den definierten Schwellwert nicht übersteigt. Die Anforderung eines Risikoselbstbehalts des Emittenten nach Artikel 6 der Verordnung (EU) 2017/2402 („Securitisation Regulation“) ist durch den Rückbehalt von mindestens 5 % jedes referenzierten Kredites erfüllt („Teilverbriefung“).

Prozesse und Monitoring für synthetische Verbriefungen

Prozesse und Verantwortlichkeiten für die laufende Administration und das Monitoring von synthetischen Verbriefungen sind in der internen Arbeitsanweisung „Verwaltung von synthetischen Verbriefungstransaktionen“ geregelt. Um sicherzustellen, dass für die Vergabe, Änderung, Verlängerung und Genehmigung von verbrieften Krediten dieselben Kriterien wie für nicht-verbrieftete Kredite angewendet werden (siehe Art. 408 CRR), haben nur die direkt involvierten Abteilungen Zugang zu den relevanten Informationen der Verbriefung („chinese walls“).

Bilanzielle Behandlung:

Synthetische Verbriefungen in Form von erhaltenen Finanzgarantien werden nicht in der Bilanz ausgewiesen, sondern in den Anhangangaben dargestellt. Die abgegrenzten Garantieprämien werden im Provisionsaufwand erfasst.

Sonstiges:

Bestehende Absicherungen ohne Sicherheitsleistungen in synthetischen, von der Hypo Vorarlberg originierten Transaktionen, bestehen aktuell nur in Form von Garantien durch multilaterale Entwicklungsbanken mit einem Risikogewicht von 0 % („European Investment Fund“).

Die Hypo Vorarlberg wendet für die Berechnung der risikogewichteten Positionsbeträge von Originatorpositionen in Verbriefungen immer den Standardansatz (SEC-SA) an. Positionen mit einem Risikogewicht von 1.250% werden mit Kapitalabzug behandelt.

Die Hypo Vorarlberg hat kein „Originate-to-Securitize“-Geschäftsmodell. Daher ist auch eine Klassifizierung von Exposures als „Awaiting Securitisation“ nicht relevant.

Quantitative Offenlegung für Originatorpositionen:

In untenstehenden Tabellen werden die quantitativen Informationen für Originatorpositionen gemäß Artikel 449 CRR offengelegt. Die Hypo Vorarlberg hält keine solchen Verbriefungspositionen im Handelsbuch. Für die Offenlegung anderer Verbriefungspositionen siehe unten.

Informationen lt. Artikel 449 (n) (i) CRR

| EaD in TEUR | Traditionelle Verbriefung | Synthetische Verbriefung | Total |
|----------------------------|---------------------------|--------------------------|----------------|
| Klassisches Kreditgeschäft | 0 | 519.958 | 519.958 |
| Total | 0 | 519.958 | 519.958 |

Informationen lt. Artikel 449 (n) (ii) and (o) (i), (ii) CRR

| Risikogewicht (RW) in TEUR | Verbriefung (EaD) | Wiederverbriefung (EaD) | Total (EaD) | Kapitalanforderung |
|----------------------------|-------------------|-------------------------|----------------|--------------------|
| RW ≤ 10% | 241.462 | 0 | 241.462 | 0 |
| 10% < RW ≤ 20% | 269.280 | 0 | 269.280 | 3.231 |
| 20% < RW ≤ 50% | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 50% < RW ≤ 100% | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 100% < RW ≤ 650% | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 650% < RW ≤ 1250% | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kapitalabzug | 6.874 | 0 | 6.874 | 6.874 |
| Total | 517.616 | 0 | 517.616 | 10.105 |

Informationen lt. Artikel 449 (n) (v) CRR

| EaD in TEUR | Traditionelle Verbriefung | Synthetische Verbriefung | Total |
|---------------------------------------|---------------------------|--------------------------|-------|
| Kapitalabzug oder Risikogewicht 1250% | 0 | 6.874 | 6.874 |
| Gesamtergebnis | 0 | 6.874 | 6.874 |

Informationen Artikel 449 (p) CRR

| in TEUR | Verbriefungsartok | Forderungsart | EaD | Anteil in % |
|--------------------|--------------------------|----------------------------|-------|-------------|
| Mit Kreditereignis | Synthetische Verbriefung | Klassisches Kreditgeschäft | 2.182 | 0,86% |
| Verluste | Synthetische Verbriefung | Klassisches Kreditgeschäft | 2.748 | 1,08% |

Die Bank tritt bei Verbriefungen auch als Investor auf. Die gehaltenen Transaktionen verbriefen überwiegend europäische private Immobilienfinanzierungen und sind Senior Tranchen. Der Konzern wendet zur Berechnung der gewichteten Forderungsbeträge externe Ratings lt. Art 263 CRR an. Zum Stichtag ist keine Position mit einem Risikogewicht von 1.250 % zu unterlegen. Die Risikogewichte im Verbriefungsportfolio sind wie folgt:

Verbriefungen nach Risikogewichten und Ratings (in TEUR)

| Risikogewichte | Rating | Summe von Forderungswert | Eigenmittelanforderung |
|----------------|--------|--------------------------|------------------------|
| 20-49 | AAA | 366 | 6 |
| Gesamtergebnis | | 366 | 6 |

Der Konzern hält keine Wiederverbriefungen.

Die gehaltenen Tranchen stellen immer die höchste Tranche einer Transaktion dar. Die Risikoüberwachung der Positionen erfolgt durch Analyse der Manager-Reports, außerdem wird die Ratingentwicklung der gehaltenen Tranchen verfolgt.

8.4 Wertberichtigungen

Den besonderen Risiken des Finanzierungsgeschäftes trägt der Konzern durch konservative Kreditvergabe, strenge Forderungsbewertung und vorsichtige Bildung von Einzelwertberichtigungen in vollem Umfang Rechnung. Für die bei Kunden- und Bankforderungen vorhandenen Bonitätsrisiken werden nach konzerneinheitlichen Maßstäben Einzelwertberichtigungen gebildet. Risikovorsorgen werden auf Basis von Einschätzungen über die Höhe der künftigen Kreditausfälle und Zinsnachlässe gebildet.

Die Wertberichtigung eines Kredites ist angezeigt, wenn aufgrund beobachtbarer Kriterien wahrscheinlich ist, dass nicht alle Zins- und Tilgungsverpflichtungen vertragsmäßig geleistet werden können. Die Höhe der Wertberichtigung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert des Kredites und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows unter Berücksichtigung werthaltiger abgezinster Sicherheiten. Der Gesamtbetrag der Risikovorsorge wird, sofern er sich auf bilanzielle Forderungen bezieht, offen von den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden abgesetzt. Die Risikovorsorge für außerbilanzielle Geschäfte (Avale, Indossamentverbindlichkeiten, Kreditzusagen) wird hingegen als Rückstellung für Kreditrisiken gezeigt. Uneinbringliche Forderungen werden direkt abgeschrieben. Eingänge auf abgeschriebene Forderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen verteilen sich auf folgende Bereiche:

Wertberichtigungen nach Sektoren

| TEUR | Wertberichtigungen zum 31.12.2020 | Rückstellungen zum 31.12.2020 | Ergebnis 2020 |
|--------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------|----------------|
| Zentralbanken | 4 | 0 | -3 |
| Staaten | 209 | 0 | -36 |
| Kreditinstitute | 162 | 0 | 18 |
| Nichtbanken Finanzintermediäre | 3.961 | 61 | -1.459 |
| Unternehmen | 93.450 | 15.997 | -15.779 |
| Retail | 22.965 | 320 | -517 |
| Gesamtergebnis | 120.751 | 16.378 | -17.776 |

Die Wertberichtigungen und Rückstellungen für Kreditrisiken haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Entwicklung Wertberichtigungen

| TEUR | Wertberichtigungen | Rückstellungen |
|---------------------------------|--------------------|----------------|
| Eröffnungsbestände 01.01. | 100.934 | 3.990 |
| Verbrauch | -9.032 | 0 |
| Auflösung | -21.890 | -1.921 |
| Dotierung | 49.244 | 14.319 |
| Andere Anpassung | 1.495 | -10 |
| Abschlussbestände 31.12. | 120.751 | 16.378 |

Eine ausführliche Beschreibung der Bildung und Arten von Risikovorsorgen (in Übereinstimmung mit IFRS 9) findet sich im Geschäftsbericht im Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Im Berichtsjahr wurden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung Abschreibungen von Kundenforderungen in Höhe von TEUR -2.082 sowie Eingänge von bereits abgeschriebenen Forderungen in Höhe von TEUR 1.464 erfasst.

Neben den Rückstellungen für Haftungen und Kreditzusagen bestehen Rückstellungen für Kreditrisiken in Form von bereits ausgebuchten, jedoch noch gerichtlich betriebenen Forderungen in Höhe von TEUR 1.837 sowie Rückstellungen für Prozess- und sonstige Risiken über TEUR 14.559; außerdem Verbindlichkeiten, die unter UGB Rückstellungen sind, in Höhe von TEUR 6.382.

8.4 Gegenparteiausfallrisiko

Der Konzern vergibt Derivatlimite an Kunden bzw. Swaplinien an Banken, die zur Begrenzung des gegenwärtigen und potentiellen Risikos aus Derivatgeschäften dienen. Bei Banken bestehen Collateral-Vereinbarungen mit allen wichtigen Geschäftspartnern, um das Kreditrisiko zu minimieren. Bei Ratingveränderungen der Bank oder der Kontrahenten verringert sich der Mindestbetrag, ab dem bei Marktwertänderungen der Derivate Sicherheiten ausgetauscht werden müssen. Zum Stichtag hätte die Bank bei einer Ratingverschlechterung allenfalls einen geringen einstelligen Millionen-Betrag als Sicherheit stellen müssen.

In der Regel bestehen mit Banken Nettingvereinbarungen, um gegenläufige Marktwerte aufrechnen zu können. Diese Vereinbarungen entsprechen den Vorschriften der CRR.

Die Summe der Wiedereindeckungskosten betrug zum Stichtag TEUR 33.525. Insgesamt betrug das gegebene Collateral zum Stichtag TEUR 111.482. Zur Berechnung der aufsichtlichen Forderungswerte verwendet die Bank die Marktbewertungsmethode. Hier werden zur Verringerung der Forderungen (positive Marktwerte) nur aufsichtlich anerkannte Nettingeffekte berücksichtigt, außerdem erhält jedes Geschäft einen Aufschlag (aufsichtlicher Add-on), der abhängig ist von Art und Laufzeit des Geschäfts.

Der interne Kapitalverbrauch wird mit dem aufsichtlichen Modell berechnet, wobei die dort möglichen Ausnahmen nicht angewendet werden.

Marktwerte Derivate

| TEUR | 31.12.2020 |
|--|----------------|
| positive Marktwerte | 314.937 |
| negative Marktwerte | -281.412 |
| Summe Marktwerte | 33.525 |
| Collateral | -111.482 |
| Nettoforderung | -77.956 |
| Netting Effekt bezüglich Marktwerte | -180.427 |
| Addon nach Netting | 62.211 |
| Aufsichtlicher Forderungswert (EAD) | 196.722 |

Die Bewertung der Positionen und der Austausch von Collateral (in der Regel Barsicherheiten) erfolgt täglich, um Korrelationsrisiken zu minimieren. Die Überwachung der Derivatelinien erfolgt täglich, außerdem wird die Auslastung der Linien im monatlichen Bankenlimitbericht dargestellt.

Zum Stichtag sind keine Credit Default Swaps im Bestand. Der Nominalbetrag der gesamten Derivate betrug TEUR 10.488.954, wovon TEUR 9.833.409 auf den eigenen Bestand (fast ausschließlich Absicherungen von On-Balance-Geschäften gegen Zins- oder Währungsänderungen) entfallen und TEUR 655.546 aus Vermittlungstätigkeiten (Kundenderivat und zugehörige Absicherung) stammen. Nach Produktgruppen verteilt sich der Bestand folgendermaßen:

Nominalwerte Derivate

| TEUR | Eigengeschäft | Vermittlungstätigkeiten | Summe |
|------------------------|------------------|-------------------------|-------------------|
| Devisenoptionen | 0 | 15.577 | 15.577 |
| Währungsswaps | 780.454 | 0 | 780.454 |
| Zinsoptionen | 0 | 104.258 | 104.258 |
| Zinsswaps | 9.052.955 | 0 | 9.052.955 |
| Devisentermingeschäfte | 0 | 535.711 | 535.711 |
| Summe | 9.833.409 | 655.545 | 10.488.954 |

8.5 Sicherheiten

Die schriftlich festgehaltenen Richtlinien der Sicherheitenbewertung, die eine möglichst einheitliche Bewertung von Kreditsicherheiten gewährleisten sollen, unterstützen den beurteilenden Referenten, können aber eine individuelle Befassung mit dem jeweiligen Fall und die damit

verbundene kritische Würdigung aller Umstände keinesfalls ersetzen. In begründeten Einzelfällen können Ausnahmen von den Bewertungsregeln und Belehnungsgrenzen beantragt werden. Die Bewilligung hat dabei ausnahmslos durch den jeweiligen Leiter des Kreditmanagements zu erfolgen. Die Begründung für die Ausnahme ist aktenkundig so zu dokumentieren, dass später jederzeit die Überlegungen, die zur Ausnahme führten, nachvollzogen werden können.

Grundsätzlich ist es wichtig, dass Sicherheiten nur für diejenigen Kredite herangezogen werden können, für die sie auch tatsächlich bestellt bzw. gewidmet wurden. Bei der Darstellung der Risikoposition eines Kunden ist, insbesondere dann, wenn eine Sicherheit nur für einen bestimmten Kredit bedungen ist, zu beachten, dass neben der materiellen Bewertung der Sicherheit und des Titels (z.B. Höhe der Pfandurkunde) die jeweilige Ausnützung (insbesondere bei Abstattungskrediten) die Obergrenze für den Wertansatz darstellt.

Die aufsichtlich anrechenbaren Sicherheiten (die niedriger sind als die wirtschaftlichen Sicherheiten) setzen sich wie folgt zusammen:

Aufsichtliche Sicherheiten

| Forderungsklasse in TEUR | Forderungswert | Netting | Finanzielle Sicherheit | Physische Sicherheit | Garantie |
|---|-------------------|--------------|------------------------|----------------------|----------------|
| Anderer Vermögensgegenstand | 237.750 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Bank | 1.095.899 | 0 | 106.030 | 0 | 173.746 |
| Behörden und nicht kommerzielle Unternehmen | 44.280 | 0 | 923 | 0 | 34.854 |
| Covered Bonds | 1.030.145 | 0 | 0 | 0 | 7.923 |
| Gewerbliche Baufinanzierung | 2.232.833 | 0 | 0 | 2.219.864 | 0 |
| Internationale Organisationen | 13.122 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kategorie höheres Risiko | 896.673 | 0 | 3.312 | 0 | 0 |
| Kredit im Verzug | 271.037 | 3.084 | 1.085 | 54.513 | 8.935 |
| Länder und Kommunen | 967.854 | 0 | 0 | 0 | 438 |
| Private Baufinanzierung | 2.278.817 | 0 | 0 | 2.274.520 | 0 |
| Retail | 946.274 | 0 | 34.953 | 0 | 23.420 |
| Staat | 1.873.807 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Unternehmen | 5.830.392 | 0 | 129.380 | 0 | 174.744 |
| Verbriefungen | 366 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Beteiligungsposition | 100.129 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken (MDB) | 88.669 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige öffentliche Stellen (PSE) | 47.672 | 0 | 0 | 0 | 47.670 |
| Gesamtergebnis | 17.955.719 | 3.084 | 275.683 | 4.548.897 | 471.730 |

Naturgemäß weist der Konzern substantielle Sicherheiten in Form von Immobilien in seinen Märkten auf. Ansonsten sind keine relevanten Konzentrationen vorhanden; Kreditderivate werden nicht zur Absicherung eingesetzt.

Unter bilanziellem Netting (Aufrechnung) versteht man die Aufhebung einer Forderung durch eine Gegenforderung. Voraussetzungen für eine Aufrechnungsmöglichkeit sind:

- Gegenseitigkeit - das heißt der Aufrechnende muss zugleich Gläubiger und Schuldner des Aufrechnungsgegners sein.
- Die Forderungen müssen zum Aufrechnungszeitpunkt fällig, gültig (klagbare Forderung) und gleichartig sein.
- Es darf kein Aufrechnungsverbot bestehen.

Eine Aufrechnung kann einerseits mit offenen Kreditlinien, andererseits mit Guthaben erfolgen. Auf schriftlichen Antrag des Kundenbetreuers kann auch die Aufrechnung von Habensalden in einer bestimmten Dispositionseinheit durch den Leiter Kreditmanagement Firmenkunden genehmigt werden.

Voraussetzungen:

- Rating 3e oder besser
- Aufrechnung nur innerhalb eines Kunden
- Aufrechnungsvereinbarung mit entsprechender Klausel für Habensalden vorhanden

Im Derivatbereich kommen internationale oder nationale Standardverträge zur Anwendung, die das außerbilanzielle Netting bestehender Forderungen zulassen. Außerdem wurden mit allen wichtigen Counterparts Collateral-Agreements abgeschlossen.

9. Liquiditätsrisiko

Das Ziel der Liquiditätssteuerung ist die jederzeitige Sicherung der Zahlungsbereitschaft der Bank (operative Liquidität) unter der Nebenbedingung, dass die Kosten für die Liquiditätshaltung möglichst niedrig gehalten werden. Der Konzern analysiert laufend den Liquiditätspuffer. Darunter fallen ihre Refinanzierungsmöglichkeiten in Bezug auf die zur Verfügung stehenden Instrumente und Märkte bzw. liquidierbare Aktiva (taktisches Liquiditätsmanagement). Im Rahmen des strategischen Liquiditätsmanagements steuert der Konzern die Fälligkeiten der Aktiva und Passiva und legt eine entsprechende Emissionsstrategie fest. Die Überwachung erfolgt durch Gapanalysen und die Prognose des Emissionsbedarfs pro Kalenderjahr. Durch die regelmäßige Durchführung von Stresstests wird versucht, Risikopotentiale aufzudecken. Falls eine Liquiditätskrise eintritt, sollen Notfallpläne für die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Bank sorgen.

Die Liquiditätsbindungen von Geschäften ohne feste Kapitalbindung werden jährlich vom Vorstand im Rahmen der Risikostrategie beschlossen. Darunter fallen zum Beispiel täglich fällige Spareinlagen.

Der Konzern verwendet folgende Steuerungsinstrumente zur Identifikation und Begrenzung von Liquiditätsrisiken:

Operativ

- Limitierung der kumulierten wöchentlichen Passiv-Liquiditätsgaps im Geldmarkt
- Liquidity Coverage Ratio (LCR)
- Festlegung Untergrenze für den Daylight Overdraft bei OeNB

Strategisch

- Limitierung der kumulierten jährlichen Passiv-Liquiditätsgaps im Kapitalmarkt
- Prognose des Emissionsbedarfs pro Kalenderjahr
- Liquiditäts-Value-at-Risk

Stresstests

- Gegenüberstellung Liquiditätsbedarf und Liquiditätspuffer im Verlauf einer Liquiditätskrise

Die in der CRR vorgesehenen Liquiditätsbestimmungen wurden bei der Hypo Vorarlberg Bank AG zur Gänze eingehalten. Neben den hier genannten Risiken bestehen keine weiteren Cashflow-Risiken.

10. Operationelles Risiko

Schadensfälle in der Bank und in den Töchtern werden in einer Schadensfalldatenbank erfasst. In dieser Datenbank erfolgt die Kategorisierung von operationellen Schadensfällen. Die Qualitätssicherung erfolgt durch Operational Risk Manager, die jeden Schadensfall überprüfen. Die Erfassung von Schadensfällen wird z. B. dadurch gewährleistet, dass die Erfassung die Voraussetzung für eine nötige Buchung ist. Die Auswertung der Datenbank erfolgt im Rahmen des vierteljährlich verfassten OpRisk-Berichts.

Operationelle Risiken werden in der Bank in allen Unternehmensbereichen durch klare Aufgabenverteilungen und schriftlich festgehaltene Arbeitsanweisungen minimiert. Der Konzern verfügt über schriftlich festgehaltene Notfallkonzepte und ein Sicherheits- und Katastrophenhandbuch, die jedem Mitarbeiter zugänglich sind. Die Mitarbeiter erhalten regelmäßige Schulungen, um sie auf Krisenfälle verschiedenster Art vorzubereiten. Mittels institutionalisiertem Prozessmanagement und dem Internen Kontrollsystem (IKS) wird die Einhaltung von vorgegebenen Abläufen sicher gestellt.

Der Konzern legt großen Wert auf Datenschutz und Datensicherungsmaßnahmen und führt zur Sicherstellung der Vertraulichkeit der ihr anvertrauten Daten eine Vielzahl von Kontrollen und Überwachungsprozessen durch. Die interne Revision kontrolliert regelmäßig und im Rahmen von nicht angekündigten Sonderprüfungen die Einhaltung der Arbeitsanweisungen.

Wesentliche Transaktionen und Entscheidungen erfolgen ausschließlich unter Anwendung des Vier-Augen-Prinzips. Die Hypo Vorarlberg legt großen Wert auf gut geschulte, verantwortungsbewusste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Rechtliche Risiken werden durch sorgfältige Vertragsgestaltung durch die hausinterne Rechtsabteilung nach Einholung der Expertise von spezialisierten Anwälten oder Universitätsprofessoren minimiert.

11. Beteiligungen

Aufgrund der IFRS-Bestimmungen werden für den IFRS-Konzernabschluss assoziierte Unternehmen durchgängig anhand der Equity-Methode in die Konsolidierung einbezogen, während folgende Gesellschaften in der Kreditinstitutsgruppe anteilmäßig (Quotenkonsolidierung) konsolidiert werden:

- Vorarlberger Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H.
- VKL III Gebäudeleasing-Gesellschaft m.b.H.

Im IFRS-Konzernabschluss wurde folgende Gesellschaft vollkonsolidiert:

- Hypo Equity Unternehmensbeteiligungs AG (mit Töchter)

Diese Gesellschaften sind in der Kreditinstitutsgruppe enthalten:

Beteiligungen

| Gesellschaftsname, Ort | Kreditinstituts- gruppe | Konzern IFRS |
|---|----------------------------|-----------------|
| "Hypo-Rent" Leasing- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Bregenz | V 100% | V 100% |
| LD-Leasing GmbH, Dornbirn | V 100% | V 100% |
| Hypo Vorarlberg Leasing AG, IT-Bozen | V 100% | V 100% |
| HYPO VORARLBERG HOLDING (ITALIEN) G.m.b.H, IT-Bozen | V 100% | V 100% |
| Hypo Vorarlberg Immo Italia srl, IT-Bozen | V 100% | V 100% |
| IMMOLEAS Grundstücksverwaltungsgesellschaft m.b.H., Dornbirn | V 100% | V 100% |
| Hypo Immobilien Besitz GmbH, Dornbirn | V 100% | V 100% |
| Hypo Immobilienleasing Gesellschaft m.b.H., Dornbirn | V 100% | V 100% |
| "HERA" Grundstücksverwaltungsgesellschaft m.b.H., Dornbirn | V 100% | V 100% |
| Hypo Immobilien Bankgebäudemanagement GmbH, Dornbirn | V 100% | V 100% |
| Hypo Immobilien Investment GmbH, Dornbirn | V 100% | V 100% |
| Hypo Immobilien & Leasing GmbH, Dornbirn | V 100% | V 100% |
| HIL Mobilienleasing GmbH & Co KG, Dornbirn | V 100% | V 100% |
| HIL Immobilien GmbH, Dornbirn | V 100% | V 100% |
| HIL BETA Mobilienverwertung GmbH, Dornbirn | V 100% | V 100% |
| HIL EPSILON Mobilienleasing GmbH, Dornbirn | V 100% | V 100% |
| HIL Baumarkt Triester Straße Immobilienleasing GmbH, Dornbirn | V 100% | V 100% |
| HIL Real Estate alpha GmbH, Dornbirn | V 100% | V 100% |
| HIL Real Estate International Holding GmbH, Dornbirn | V 100% | V 100% |
| INPROX Praha Michle - HIL s.r.o., CZ-Prag | V 100% | V 100% |
| INPROX Praha Letnany - HIL s.r.o., CZ-Prag | V 100% | V 100% |
| "POSEIDON" Grundstücksverwaltungsgesellschaft m.b.H., Dornbirn | V 100% | V 100% |
| Hypo Immobilien Cinemabetriebs GmbH, Dornbirn | V 100% | V 100% |
| Edeltraut Lampe GmbH & Co KG, Dornbirn | V 100% | V 100% |
| D. TSCHERNE Gesellschaft m.b.H., Wien | V 100% | V 100% |
| VKL IV Leasinggesellschaft mbH, Dornbirn | V 100% | V 100% |
| VKL V Immobilien Leasinggesellschaft m.b.H., Dornbirn | V 100% | V 100% |
| HYPO EQUITY Beteiligungs AG, Bregenz | V 100% | V 100% |
| KUFA GmbH, Bregenz | V 100% | V 100% |
| HYPO EQUITY Unternehmensbeteiligungen AG, Bregenz | nicht in KIG | V 79,19% |
| ECOS Venture Capital Beteiligungs GmbH, Wien | nicht in KIG | V 79,19% |
| METIS - Beteiligungs und Verwaltungs GmbH, Bregenz | nicht in KIG | V 79,19% |
| PAXO - Beteiligungs und Verwaltungs GmbH, Bregenz | nicht in KIG | V 79,19% |
| "HSL-Lindner" Traktorenleasing GmbH, Dornbirn | V 76,00% | V 76,00% |
| Comit Versicherungsmakler GmbH, Dornbirn | E 40,0 % | E 40,0 % |
| MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH, Wien | E 37,50 % | E 37,50 % |
| Vorarlberger Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H., Dornbirn | Q 33,3 % | E 33,3 % |
| VKL III Gebäudeleasing-Gesellschaft m.b.H., Dornbirn | Q 33,3 % | E 33,3 % |

V = Vollkonsolidierung; Q = Quotenkonsolidierung; E = Equitykonsolidierung

Alle in der Kreditinstitutsgruppe befindlichen Unternehmen werden entweder vollkonsolidiert, anteilmäßig konsolidiert oder im Falle einer Equitykonsolidierung von den Eigenmitteln abgezogen.

Innerhalb der Kreditinstitutsgruppe gibt es keine substanziellen, praktischen oder rechtlichen Hindernisse für die unverzügliche Übertragung von Eigenmitteln oder die Rückzahlung von Verbindlichkeiten zwischen dem übergeordneten Institut und den ihm nachgeordneten Unternehmen.

Alle Gesellschaften, die nicht der Kreditinstitutsgruppe zugeordnet sind, haben höhere bilanzielle Eigenmittel als für die Erfüllung der Eigenmittelanforderungen im Konzern erforderlich wäre.

Die strategischen und wesentlichen Beteiligungen der Hypo Vorarlberg Bank AG notieren an keinem aktiven Markt. Alle Gesellschaften wurden von der Hypo Vorarlberg Bank AG gegründet bzw. mitgegründet. Die Bilanzierung bzw. Bewertung dieser Beteiligungsposition erfolgt (mangels aktivem Markt) zu den Anschaffungskosten. Ist die Werthaltigkeit einer Beteiligungsposition nicht mehr gegeben, erfolgt eine Abschreibung des Beteiligungsansatzes. Für die Beurteilung der Werthaltigkeit orientiert man sich einerseits am Eigenkapital der Tochtergesellschaft sowie an der Werthaltigkeit des Vermögens der Tochtergesellschaft.

Die Buchwerte der Beteiligungspositionen betragen:

| TEUR | Buchwert Beteiligungen |
|--------------------------------------|------------------------|
| Beteiligungen - Veranlagung | 13.574 |
| Beteiligungen - Strategisch | 20.875 |
| Beteiligungen - Konsolidiert @Equity | 3.266 |
| Gesamt | 37.715 |

Die Beteiligungspositionen des Bankkonzerns können hinsichtlich ihrer Ziele wie folgt unterschieden werden (außerdem ist ersichtlich, ob die Beteiligungen in die quantitativen Auswertungen dieses Dokuments einfließen):

Ziele Beteiligungen

| Gesellschaftsname | Tätigkeit | Risikodaten im Dokument enthalten |
|---|---|-----------------------------------|
| Hypo Vorarlberg Bank AG | Bank | ja |
| "Hypo-Rent" Leasing und Beteiligungsgesellschaft mbH | Beteiligung an Gesellschaften für Hypo Vorarlberg | ja |
| LD-Leasing GmbH | Mobilienleasing, Beteiligungen an Unternehmen | ja |
| comit Versicherungsmakler GmbH | Versicherungsmakler | ja |
| HYPO VORARLBERG HOLDING (ITALIEN) GmbH | Holding für HYPO-VORARLBERG G.M.B.H. und HYPO VORARLBERG LEASING AG | ja |
| HYPO VORARLBERG LEASING AG | Mobilien- und Immobilienleasing | ja |
| HYPO Vorarlberg Immo Italia GmbH | Repräsentanz der Hypo-Bank auf italienischem Staatsgebiet und Immobilienverwertungsgesellschaft | ja |
| IMMOLEAS Grundstücksverwaltungsgesellschaft m.b.H | Immobilienleasing | ja |
| Hypo Immobilien & Leasing GmbH | Immobilien und Leasing | ja |
| Hypo Immobilien Besitz GmbH | Immobilienverwaltung | ja |
| Hypo Immobilien Investment GmbH | Immobilienverwaltung | ja |
| Hypo Immobilienleasing Gesellschaft m.b.H. | Immobilienleasing | ja |
| "HERA" Grundstücksverwaltungsgesellschaft m.b.H. | Liegenschaftsverwaltung, Immobilienleasing | ja |
| Hypo Immobilien Bankgebäudemanagement GmbH | Errichtung und Verwaltung von Gebäuden | ja |
| Vorarlberger Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H. | Kommunales Immobilienleasing und Erwerb u. Vermietung von Grundstücken | ja |
| VKL III Gebäudeleasing-Gesellschaft m.b.H. | Kommunales Immobilienleasing und Erwerb und Vermietung von Grundstücken | ja |
| VKL IV Leasinggesellschaft mbH | Immobilienleasing | ja |
| VKL V Immobilien Leasinggesellschaft m.b.H. | Immobilienleasing | ja |
| MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH | Fondsmanagement | ja |
| HIL Mobilienleasing GmbH & Co KG | Leasing | ja |
| HIL Immobilien GmbH | Liegenschaftsverwaltung | ja |
| HIL BETA Mobilienverwertung GmbH | Mobilienverwertung | ja |
| "HSL - Lindner" Traktorenleasing GmbH | Vermietung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten | ja |

| | | |
|--|--|----|
| HIL EPSILON Mobilienleasing GmbH | Mobilienleasing | ja |
| Hypo Immobilien Cinemabetriebs GmbH | Immobilienverwaltung | ja |
| HIL Baumarkt Triester Straße Immobilienleasing GmbH | Leasing, Betreuung, Service und Management von PKW-Flotten | ja |
| HIL Real Estate International Holding GmbH | Beteiligungsgesellschaften | ja |
| HIL Real Estate alpha GmbH | Leasing von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen | ja |
| INPROX Praha Michle - HIL s.r.o. | Vermietung von Immobilien, Wohnungen und Gewerberäumen | ja |
| INPROX Praha Letnany - HIL s.r.o. | Vermietung von Immobilien, Wohnungen und Gewerberäumen | ja |
| "POSEIDON" Grundstücksverwaltungsgesellschaft m.b.H. | Beteiligungsverwaltung | ja |
| Edeltraut Lampe GmbH & Co KG | Vermietung und Verpachtung | ja |
| D. TSCHERNE Gesellschaft m.b.H. | Beteiligungsverwaltung | ja |
| HYPO EQUITY Unternehmensbeteiligungen AG | Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen | ja |
| METIS - Beteiligungs und Verwaltungs GmbH | Halten und Verwalten von Beteiligungen | ja |
| PAXO - Beteiligungs und Verwaltungs GmbH | Halten und Verwalten von Beteiligungen | ja |
| ECOS Venture Capital Beteiligungs GmbH | Beteiligungsverwaltung | ja |
| HYPO EQUITY Beteiligungs AG | Beteiligungsverwaltung | ja |
| KUFA GmbH | Beteiligungsverwaltung | ja |

Beteiligungen mit dem Hintergrund einer Veranlagung werden zum beizulegenden Zeitwert (Marktwert) bilanziert. Diese Beteiligungspositionen notieren in der Regel an einem aktiven Markt. Ist kein aktiver Markt für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes verfügbar, wird der Marktwert der Beteiligungsposition anhand eines internen Modells ermittelt.

Der Erwerb von Beteiligungen mit einem strategischen Hintergrund bis zu einem Buchwert in Höhe von EUR 2 Mio. wird an den Aufsichtsrat berichtet. Darüber ist der Erwerb bzw. die Gründung durch den Aufsichtsrat zu bewilligen. Da die Anteile dieser Unternehmen nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden und daher der beizulegende Zeitwert nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand ermittelt werden kann, werden diese Beteiligungspositionen in der Bilanz mit den Anschaffungskosten angesetzt. Ist aufgrund der Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaft ein Impairment notwendig, wird der Bilanzwert entsprechend abgeschrieben. Zuschreibungen werden bei einer Werthaufholung nur wieder bis zum Anschaffungswert vorgenommen.

Die Beteiligungspositionen des Bankkonzerns setzen sich zusammen aus:

Einteilung Beteiligungen

| TEUR | Buchwert | Marktwert | börsennotiert | nicht börsennotiert |
|--------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------------|
| Beteiligungen - Veranlagung | 13.574 | 13.574 | 0 | 13.574 |
| Beteiligungen - Strategisch | 20.875 | 20.875 | 0 | 20.875 |
| Beteiligungen - Konsolidiert @Equity | 3.266 | 3.266 | 0 | 3.266 |
| Gesamt | 37.715 | 37.715 | 0 | 37.715 |

Die nicht realisierten Gewinne und Verluste je Beteiligungsposition setzen sich zusammen aus:

Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Beteiligungen

| TEUR | Anschaffungswert | Buchwert | kumulierte Zu-/Abschreibung | Neubewertungsreserve | Einbezug Kernkapital |
|--------------------------------------|------------------|---------------|-----------------------------|----------------------|----------------------|
| Beteiligungen - Veranlagung | 10.426 | 13.574 | 3.148 | 0 | 3.148 |
| Beteiligungen - Strategisch | 41.220 | 20.875 | -20.345 | 0 | -20.345 |
| Beteiligungen - Konsolidiert @Equity | 1.033 | 3.266 | 2.233 | 0 | 2.233 |
| Gesamt | 52.679 | 37.715 | -14.964 | 0 | -14.964 |

Der Konzern gewährt Forderungen an strategische Beteiligungen und Beteiligungen, die nach der Equity-Methode konsolidiert werden, in Höhe von TEUR 6. Es werden keine unverzinsten Forderungen gewährt. Die kumulierten realisierten Gewinne aus Verkäufen und Liquidationen betragen in der Berichtsperiode TEUR 37.

12. Liquiditätsdeckungsquote

Offenlegung gemäß Art. 435 CRRR iVm EBA GL 2017/01

| TEUR | Q1 / 2020 | Q2 / 2020 | Q3 / 2020 | Q4 / 2020 |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Anzahl bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte | 12 | 12 | 12 | 12 |
| Liquiditätspuffer | 2.016.342 | 2.043.906 | 2.163.234 | 2.333.401 |
| Total Net Cash Outflows | 1.524.229 | 1.472.298 | 1.453.688 | 1.519.756 |
| Liquidity Coverage Ratio | 132% | 139% | 149% | 154% |

| TEUR | Q1 / 2019 | Q2 / 2019 | Q3 / 2019 | Q4 / 2019 |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Anzahl bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte | 12 | 12 | 12 | 12 |
| Liquiditätspuffer | 2.219.534 | 2.280.937 | 2.228.158 | 2.112.771 |
| Total Net Cash Outflows | 1.355.231 | 1.437.788 | 1.466.454 | 1.464.488 |
| Liquidity Coverage Ratio | 164% | 159% | 152% | 144% |

13. Bilanzielle Überleitung Eigenmittel

Offenlegung gemäß Art. 437 Abs. (1) lit. a CRR

Überleitung vom IFRS-Konsolidierungskreis zum aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis gemäß CRR TEUR

| | Bankkonzern nach IFRS | Veränderung Konsolidierungs- kreis | KIG nach CRR | |
|---|--------------------------|--|-------------------|---------------|
| A01 Barreserve | 1.338.622 | 0 | 1.338.622 | |
| A02 Handelsaktiva | 122.536 | 0 | 122.536 | Tabelle (8+9) |
| A03 Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Non-SPPI) | 750.899 | -85 | 750.814 | Tabelle (8+9) |
| A04 Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Option) | 333.857 | 0 | 333.857 | Tabelle (8+9) |
| A05 Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (OCI) | 0 | 0 | 0 | Tabelle (8+9) |
| A07 Finanzielle Vermögenswerte at Cost | 12.332.201 | 500 | 12.332.701 | Tabelle (8) |
| A08 Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften | 191.377 | 0 | 191.377 | Tabelle (8+9) |
| A10 Beteiligungen | 4.293 | 9.474 | 13.767 | Tabelle (8+9) |
| A11 Sachanlagen | 82.305 | 0 | 82.305 | |
| A12 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 52.129 | 0 | 52.129 | |
| A13 Immaterielle Vermögenswerte | 1.843 | 0 | 1.843 | Tabelle (5) |
| A14 Ertragssteueransprüche | 15.432 | 0 | 15.432 | |
| A15 Latente Ertragssteuerforderungen | 15.319 | 0 | 15.319 | Tabelle (7) |
| A16 Zur Veräußerung gehaltene langfristige VW | 0 | 0 | 0 | |
| A17 Sonstige Vermögenswerte | 55.955 | -2.067 | 53.888 | |
| Summe Vermögenswerte | 15.296.768 | 7.822 | 15.304.590 | |

| | | | | |
|--|-------------------|--------------|-------------------|--------------------|
| P01 Handelspassiva | 117.353 | 0 | 117.353 | Tabellen (6+8) |
| P02 Finanzielle Verbindlichkeiten at Fair Value (Option) | 803.599 | 0 | 803.599 | Tabellen (1+2+6+8) |
| P03 Finanzielle Verbindlichkeiten at Cost | 12.874.124 | 275 | 12.874.399 | Tabellen (1+2) |
| P04 Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften | 163.875 | 0 | 163.875 | |
| P06 Rückstellungen | 60.814 | 0 | 60.814 | |
| P07 Ertragssteuerverpflichtungen | 1.102 | 0 | 1.102 | Tabellen (1+2+6+9) |
| P08 Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten | 2.427 | 0 | 2.427 | Tabelle (7) |
| P09 Verbindlichkeiten zu azVeräußerung gehaltene VM | 0 | 0 | 0 | |
| P10 Sonstige Verbindlichkeiten | 40.242 | 10.052 | 50.294 | |
| P11 Eigenkapital | 1.233.232 | -2.505 | 1.230.727 | Tabellen (1+2) |
| Summe Verbindlichkeiten und Eigenkapital | 15.296.768 | 7.822 | 15.304.590 | |

Tabelle (1) Gliederung der Kapitalinstrumente nach Instrumenten

| TEUR | 31.12.2020 | KAT | Anrechnung |
|---|------------------|-----|------------|
| Bilanzielles Eigenkapital KIG nach CRR | 1.230.727 | | |
| .davon Grundkapital | 162.152 | | |
| .davon Kapitalrücklagen aus Agien | 44.674 | | |
| .davon kumuliertes sonstiges Ergebnis | -7.976 | | |
| .davon einbehaltene Gewinne der Vorjahre | 996.937 | | |
| .davon Jahresgewinn | 34.884 | | |
| .davon nicht anrechenbarer Jahresgewinn | 0 | | |
| .davon Anteile ohne beherrschenden Einfluss | 56 | | |

| TEUR | 31.12.2020 | KAT | Anrechnung |
|---|------------|-----|------------|
| Bilanzielles zusätzliches Kernkapital und Ergänzungskapital KIG nach CRR | 377.925 | | |
| Finanzielle Verbindlichkeiten at Fair Value (Option) | 803.599 | | |
| .davon nicht nachrangige Verpflichtungen at Fair Value | 779.959 | | |
| .davon nachrangige Verpflichtungen at Fair Value | 23.640 | | |
| .davon zusätzliches Kernkapital at Fair Value | 0 | | |
| Finanzielle Verbindlichkeiten at Cost | 12.874.399 | | |
| .davon nicht nachrangige Verpflichtungen at Cost | 12.520.114 | | |
| .davon nachrangige Verpflichtungen at Cost | 303.751 | | |
| .davon zusätzliches Kernkapital at Cost | 50.534 | | |

Tabelle (2) Gliederung Kapitalbestandteile nach Anrechenbarkeit

| TEUR | 31.12.2020 | KAT | Anrechnung |
|--|------------|-------------|------------|
| Eigenkapitalinstrumente | 162.152 | | |
| Agio | 44.674 | | |
| Anrechenbare Eigenkapitalinstrumente | 206.826 | CET1 | 206.826 |
| Einbehaltene Gewinne der Vorjahre | 996.937 | | |
| Anrechenbarer Jahresgewinn | 34.884 | | |
| Nicht anrechenbarer Jahresgewinn | -6.335 | | |
| Übergangsanpassung Wertminderungen IFRS 9 | 22.453 | | |
| Anrechenbare einbehaltene Gewinne | 1.047.939 | CET1 | 1.047.939 |
| Kumuliertes sonstiges Ergebnis | -7.976 | | |
| Anrechenbares kumuliertes sonstiges Ergebnis | -7.976 | CET1 | -7.976 |
| Bilanzielles Ergänzungskapital KIG nach CRR | 377.925 | | |
| .davon Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals | 50.534 | | |
| .davon Instrumente des Ergänzungskapitals | 327.391 | | |
| Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals | 50.534 | | |
| Nicht anrechenbares zusätzliches Kernkapital | -534 | | |
| Qualifiziertes zusätzliches Kernkapital | 50.000 | AT1 | 50.000 |
| Instrumente des Ergänzungskapitals | 327.391 | | |
| Nicht anrechenbares Ergänzungskapital | -77.422 | | |
| Qualifiziertes Ergänzungskapital | 249.969 | T2 | 249.969 |
| Anteile ohne beherrschenden Einfluss | 63 | | |
| .davon Minderheitsbeteiligungen, die zum halten Kernkapital zählen | 15 | CET1 | 15 |
| .davon Minderheitsbeteiligungen, die zum zusätzlichen Kernkapital zählen | 3 | AT1 | 3 |
| .davon Minderheitsbeteiligungen, die zum Ergänzungskapital zählen | 4 | T2 | 4 |
| .davon Minderheitsbeteiligungen, die nicht angerechnet werden | 41 | | |

ÜBERLEITUNG VON ABZUGSPOSTEN

Tabelle (5) Ermittlung des Abzugspostens aus immateriellen Vermögenswerten

| TEUR | 31.12.2020 | KAT | Anrechnung |
|---|------------|-------------|------------|
| Bilanzielle immaterielle Vermögenswerte | -1.843 | | |
| Abzugsposten immaterielle Vermögenswerte | -1.843 | CET1 | -1.843 |

Tabelle (6) Ermittlung des Abzugspostens aus Bewertungseffekten der eigenen Bonität nach IFRS

| TEUR | 31.12.2020 | KAT | Anrechnung |
|--|------------|------|------------|
| Finanzielle Verbindlichkeiten at Fair Value (Option) | 803.599 | | |
| .davon Rückzahlungsbetrag | 775.248 | | |
| .davon kumulierte Fair Value Bewertung | 84.548 | | |
| .davon kumulierte Bewertung aus eigenem Bonitätsrisiko | 4.971 | | |
| .daraus erfasste latente Steuerverpflichtung | -1.244 | | |
| Abzug Bewertungseffekte aus der eigenen Bonität nach IFRS | 3.727 | CET1 | 3.727 |

| TEUR | 31.12.2020 | KAT | Anrechnung |
|---|------------|------|------------|
| Handelsspassiva | 117.353 | | |
| Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften | 163.875 | | |
| davon kumulierte Bewertung aus eigenem Bonitätsrisiko | 12 | | |
| .daraus erfasste latente Steuerverpflichtung | -3 | | |
| Abzug Bewertungseffekte aus der eigenen Bonität für Derivate | 9 | CET1 | 9 |

Tabelle (7) Ermittlung des Abzugspostens aus latenten Steuerforderungen

| TEUR | 31.12.2020 | KAT | Anrechnung |
|---|------------|------|------------|
| Latente Ertragssteuerforderungen | 15.319 | | |
| Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten | 2.427 | | |
| Latente Steueransprüche von künftiger Rentabilität abhängig | 15.319 | | |
| Verrechenbare latente Steuerverpflichtungen | -2.427 | | |
| Latente Steuern aus Anwendung der Übergangsbestimmungen | -7.484 | | |
| Nettoposition Abzug latenter Steueransprüche | 5.408 | | |
| Der den Schwellenwert überschreitender Betrag | 0 | CET1 | 0 |

Tabelle (8) Ermittlung des Abzugspostens aus Beteiligungen an Unternehmen der Finanzbranche

| TEUR | 31.12.2020 | KAT | Anrechnung |
|--|------------|-----|------------|
| Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Non-SPPI) | 750.814 | | |
| .davon unwesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital | 7.939 | | |
| .davon unwesentliche Beteiligungen am zusätzlichen Kernkapital | 41.410 | | |
| .davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital | 13.409 | | |
| .davon wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital | 768 | | |
| .davon wesentliche Beteiligungen am zusätzlichen Kernkapital | 0 | | |
| .davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital | 0 | | |
| Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (OCI) | 0 | | |
| .davon unwesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital | 0 | | |
| .davon unwesentliche Beteiligungen am zusätzlichen Kernkapital | 0 | | |
| .davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital | 0 | | |
| .davon wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital | 0 | | |
| .davon wesentliche Beteiligungen am zusätzlichen Kernkapital | 0 | | |
| .davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital | 0 | | |
| Finanzielle Vermögenswerte at Cost | 12.332.701 | | |
| .davon unwesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital | 0 | | |
| .davon unwesentliche Beteiligungen am zusätzlichen Kernkapital | 0 | | |
| .davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital | 24.225 | | |
| .davon wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital | 0 | | |
| .davon wesentliche Beteiligungen am zusätzlichen Kernkapital | 0 | | |
| .davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital | 0 | | |
| Beteiligungen | 13.767 | | |
| .davon unwesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital | 0 | | |
| .davon unwesentliche Beteiligungen am zusätzlichen Kernkapital | 0 | | |
| .davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital | 0 | | |

| | | | |
|--|-------|--|--|
| .davon wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital | 1.033 | | |
| .davon wesentliche Beteiligungen am zusätzlichen Kernkapital | 0 | | |
| .davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital | 0 | | |

| | | | |
|--|--------|--|--|
| Summe unwesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital | 7.939 | | |
| Summe unwesentliche Beteiligungen am zusätzlichen Kernkapital | 41.410 | | |
| Summe unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital | 37.634 | | |
| Summe wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital | 1.801 | | |
| Summe wesentliche Beteiligungen am zusätzlichen Kernkapital | 0 | | |
| Summe wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital | 0 | | |

| | | | |
|---|---------|------|---|
| Summe der unwesentlichen Beteiligungen | 86.983 | | |
| Schwellwert für den Abzug von unwesentlichen Beteiligungen | 121.750 | | |
| Basis für den Abzug von unwesentlichen Beteiligungen | 0 | | |
| .davon Abzug vom harten Kernkapital | 0 | CET1 | 0 |
| .davon Abzug vom zusätzlichen Kernkapital | 0 | AT1 | 0 |
| .davon Abzug vom Ergänzungskapital | 0 | T2 | 0 |

Tabelle (9) Ermittlung des Abzugspostens aus den Anforderungen für eine vorsichtige Bewertung

| TEUR | 31.12.2020 | KAT | Anrechnung |
|--|------------------|-------------|---------------|
| Vermögenswerte zum Fair Value bewertet | | | |
| Handelsaktiva | 122.536 | | |
| Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Non-SPPI) | 750.814 | | |
| Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Option) | 333.857 | | |
| Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (OCI) | 0 | | |
| Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften | 191.377 | | |
| Beteiligungen | 13.767 | | |
| Summe Vermögenswerte | 1.412.351 | | |
| Verbindlichkeiten zum Fair Value bewertet | | | |
| Handelspassiva | 117.353 | | |
| Finanzielle Verbindlichkeiten at Fair Value (Option) | 803.599 | | |
| Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften | 163.875 | | |
| Summe Verbindlichkeiten | 1.084.827 | | |
| Gegenläufige Bewertungseffekte Fair Value Bewertung | -301.820 | | |
| Gegenläufige Bewertungseffekte Hedge-Accounting | -322.910 | | |
| Nettogesamtwerte | 1.872.448 | | |
| Abzugsposten aus den Anforderungen für eine vorsichtige Bewertung mit 0,1 % | -1.872 | CET1 | -1.872 |

Tabelle (10) Ermittlung des Abzugspostens aus Verbriefungspositionen

| TEUR | 31.12.2020 | KAT | Anrechnung |
|--|---------------|-------------|---------------|
| Abzugsposten aus Verbriefungstransaktion als Originator aus Mezzanin-Tranche | 0 | | |
| Abzugsposten aus Verbriefungstransaktion als Originator aus Junior-Tranche | -6.874 | | |
| Abzugsposten aus Verbriefungstransaktionen als Investor | 0 | | |
| Summe Abzugsposten aus Verbriefungsposten | -6.874 | CET1 | -6.874 |

Tabelle (11) Gesamteigenmittel

| | | | |
|---------------------------------|--|------|-----------|
| Gesamteigenmittel | | | 1.539.927 |
| .davon hartes Kernkapital | | CET1 | 1.239.951 |
| .davon zusätzliches Kernkapital | | AT1 | 50.003 |
| .davon Ergänzungskapital | | T2 | 249.973 |

14. Darstellung Eigenmittel

Offenlegung gemäß Art. 437 Abs. (1) lit. d CRR

| | | | Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Verweis auf Artikel |
|--|---|-----------|--|
| Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen | | | |
| 1 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | 206.826 | 26 (1), 27, 28, 29 |
| | davon: Aktie gemäß Österreichischem AktG | 206.826 | Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3 |
| | davon: Partizipationsschein (bestandsgeschütztes Kapitalinstrument) | 0 | Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3 |
| | davon: Art des Finanzinstruments 3 | 0 | Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3 |
| 2 | Einbehaltene Gewinne | 1.025.486 | 26 (1) (c) |
| 3 | Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen) | -7.976 | 26 (1) |
| 3a | Fonds für allgemeine Bankrisiken | 0 | 26 (1) (f) |
| 4 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft | 0 | 486 (2) |
| 5 | Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1) | 15 | 84 |
| 5a | Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden | 0 | 26 (2) |
| 6 | Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen | 1.224.351 | Summe der Zeilen 1 bis 5a |
| Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen | | | |
| 7 | Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag) | -1.872 | 34, 105 |
| 8 | Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag) | -1.843 | 36 (1) (b), 37 |
| 9 | In der EU: leeres Feld | | |
| 10 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) (c), 38 |
| 11 | Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen | 0 | 33 (1) (a) |
| 12 | Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge | 0 | 36 (1) (d), 40, 159 |
| 13 | Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag) | 0 | 32 (1) |
| 14 | Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten | 3.737 | 33 (1) (b) |
| 15 | Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) (e), 41 |
| 16 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) (f), 42 |
| 17 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu er | 0 | 36 (1) (g), 44 |
| 18 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | 0 | 36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) und (3), 79 |
| 19 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | 0 | 36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) bis (3), 79 |

| | | | |
|---|---|-----------|--|
| 20 | In der EU: leeres Feld | | |
| 20a | Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1 250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht | -6.874 | 36 (1) (k) |
| 20b | davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) (k) (i), 89 bis 91 |
| 20c | davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag) | -6.874 | 36 (1) (k) (ii), 243 (1) (b), 244 (1) (b), 258 |
| 20d | davon: Vorleistungen (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) (k) (iii), 379 (3) |
| 21 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negative | 0 | 36 (1) (c), 38, 48 (1) (a) |
| 22 | Betrag, der über dem Schwellenwert von 17,65 % liegt (negativer Betrag) | 0 | 48 (1) |
| 23 | davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält | 0 | 36 (1) (i), 48 (1) (b) |
| 24 | In der EU: leeres Feld | 0 | |
| 25 | davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren | 0 | 36 (1) (c), 38, 48 (1) (a) |
| 25a | Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) (a) |
| 25b | Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) (l) |
| 27 | Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) (j) |
| 28 | Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt | -6.852 | Summe der Zeilen 7 bis 20a, 21, 22 zuzüglich Zeilen 25a bis 27 |
| 29 | Hartes Kernkapital (CET1) | 1.217.499 | Zeile 6 abzüglich Zeile 28 |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente | | | |
| 30 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | 50.000 | 51, 52 |
| 31 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft | 0 | |
| 32 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft | 50.000 | |
| 33 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft | 0 | 486 (3) |
| 34 | Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | 3 | 85, 86 |
| 35 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | 0 | 486 (3) |
| 36 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen | 50.003 | Summe der Zeilen 30, 33 und 34 |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen | | | |
| 37 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag) | 0 | 52 (1) (b), 56 (a), 57 |
| 38 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich | 0 | 56 (b), 58 |
| 39 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufsposit | 0 | 56 (c), 59, 60, 79 |
| 40 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer B | 0 | 56 (d), 59, 79 |
| 41 | In der EU: leeres Feld | | |
| 42 | Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | 0 | 56 (e) |
| 43 | Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt | 0 | Summe der Zeilen 37 bis 42 |

| | | | |
|--|---|-----------|---|
| 44 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) | 50.003 | Zeile 36 abzüglich Zeile 43 |
| 45 | Kernkapital (T1 = CET1 + AT1) | 1.267.502 | Summe der Zeilen 29 und 44 |
| Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen | | | |
| 46 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | 253.034 | 62, 63 |
| 47 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft | -3.065 | 486 (4) |
| 48 | Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittpartei | 4 | 87, 88 |
| 49 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | 0 | 486 (4) |
| 50 | Kreditrisikoanpassungen | 0 | 62 (c) und (d) |
| 51 | Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen | 249.973 | |
| Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen | | | |
| 52 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag) | 0 | 63 (b) (i), 66 (a), 67 |
| 53 | Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | 0 | 66 (b), 68 |
| 54 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufs) | 0 | 66 (c), 69, 70, 79 |
| 55 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativ) | 0 | 66 (d), 69, 79 |
| 56 | In der EU: leeres Feld | | |
| 57 | Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt | 0 | Summe der Zeilen 52 bis 56 |
| 58 | Ergänzungskapital (T2) | 249.973 | Zeile 51 abzüglich Zeile 57 |
| 59 | Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2) | 1.517.475 | Summe der Zeilen 45 und 58 |
| 60 | Risikogewichtete Aktiva insgesamt | 8.641.337 | |
| Eigenkapitalquoten und -puffer | | | |
| 61 | Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 14,08% | 92 (2) (a) |
| 62 | Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 14,66% | 92 (2) (b) |
| 63 | Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 17,55% | 92 (2) (c) |
| 64 | Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer | 7,50% | CRD 128, 129, 130, 131, 133 |
| 65 | davon: Kapitalerhaltungspuffer | 2,50% | |
| 66 | davon: antizyklischer Kapitalpuffer | 0,00% | |
| 67 | davon: Systemrisikopuffer | 0,50% | |
| 67a | davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI) | 0,00% | |
| 68 | Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 8,08% | CRD 128 |
| 69 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | |
| 70 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | |
| 71 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | |
| Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung) | | | |
| 72 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | 85.509 | 36 (1) (h), 46, 45, 56 (c), 59, 60, 66 (c), 69, 70, |

| | | | |
|--|--|---------|--------------------------|
| 73 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | 1.809 | 36 (1) (i), 45, 48 |
| 74 | In der EU: leeres Feld | | |
| 75 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) | 5.408 | 36 (1) (c), 38, 48 |
| Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital | | | |
| 76 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze) | 0 | 62 |
| 77 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes | 102.485 | 62 |
| 78 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze) | 0 | 62 |
| 79 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes | 0 | 62 |
| Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis 1. Januar 2022) | | | |
| 80 | — Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | 0 | 484 (3), 486 (2) und (5) |
| 81 | — Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | 0 | 484 (3), 486 (2) und (5) |
| 82 | — Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | 0 | 484 (4), 486 (3) und (5) |
| 83 | — Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | 0 | 484 (4), 486 (3) und (5) |
| 84 | — Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | 0 | 484 (5), 486 (4) und (5) |
| 85 | — Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | 0 | 484 (5), 486 (4) und (5) |

15. Belastete Vermögenswerte

Offenlegung gemäß Art. 443 CRR

Folgende Sachverhalte führen u.a. zur Belastung bzw. Verpfändung von Vermögenswerten

- Aufnahme in den Deckungsstock
- Verwendung als Sicherheit für Refinanzierung bei einer Zentralbank
- Verwendung als Sicherheit im Bereich Derivatcollateral
- Verwendung als sonstige Sicherheit (z. B. Hinterlegung an Börsen)

Die wichtigste Belastungsquelle sind begebene Pfandbriefe und öffentliche Pfandbriefe, wobei ein signifikanter Teil des Deckungsstocks nicht belastet ist. Von den sonstigen Vermögenswerten kann ein signifikanter Teil nicht verpfändet werden. Im Derivatebereich bestehen erhaltene und gelieferte Besicherungen ganz überwiegend aus Bareinlagen. Nur im geringen Ausmaß werden Wertpapiere als Sicherheiten verwendet. Die Bank ist im Collateralbereich momentan überwiegend Sicherheitengeberin. Das heißt, dass die barwertigen Verbindlichkeiten aus Derivatgeschäften überwiegend barsichert wurden.

| Schaubild A Vermögenswerte Werte in TEUR | Buchwert belasteter Vermögenswerte | Beizulegender Zeitwert belasteter Ver- mögenswerte | Buchwert unbelasteter Vermögenswerte | Beizulegender Zeitwert unbelasteter Ver- mögenswerte |
|---|---------------------------------------|--|---|--|
| Summe Vermögenswerte | 6.944.757 | | 8.359.834 | |
| Jederzeit kündbare Darlehen | 0 | | 1.315.468 | |
| Eigenkapitalinstrumente | 0 | 0 | 23.949 | 23.741 |
| Schuldverschreibungen | 1.669.893 | 1.696.351 | 1.155.690 | 1.167.712 |
| Darlehen und Kredite außer jederzeit kündbaren Darlehen | 5.026.415 | | 5.541.562 | |
| Sonstige Vermögenswerte | 248.449 | | 323.165 | |

| Schaubild B Entgegengenommene Sicherheiten Werte in TEUR | Beizulegender Zeitwert entgegengenommener belasteter Sicherheiten oder begebener eige- ner Schuldverschreibungen | Beizulegender Zeitwert entgegengenommener Sicherheiten oder begebener, zur Belastung verfügbarer eigener Schuldverschreibungen |
|--|--|--|
| Summe entgegengenommene Sicherheiten | 0 | 0 |
| Jederzeit kündbare Darlehen | 0 | 0 |
| Eigenkapitalinstrumente | 0 | 0 |
| Schuldverschreibungen | 0 | 0 |
| Darlehen und Kredite außer jederzeit kündbaren Darlehen | 0 | 0 |
| Sonstige entgegengenommene Sicherheiten | 0 | 0 |
| Begebene eigene Schuldverschreibungen außer eigenen gedeckten Schuld- verschreibungen oder forderungsunterlegten Wertpapieren | 0 | 921 |

| Schaubild C Belastungsquellen Werte in TEUR | Kongruente Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder verliehene Wertpapiere | Vermögenswerte, entgegengenommene Sicherheiten und begebene eigene Schuldverschreibungen außer gedeckten Schuldverschreibungen und belasteten, forderungsunterlegten Wertpapiere. |
|--|---|---|
| Buchwert ausgewählter finanzieller Verbindlichkeiten | 4.498.957 | 6.944.757 |

16. Verschuldungsquote

Offenlegung gemäß Art. 451 CRR

Die Verschuldungsquote wird vierteljährlich ermittelt und dem Vorstand berichtet. Während des Berichtszeitraums konnte die Verschuldungsquote durch die Erhöhung des Eigenkapitals infolge der Gewinnthesaurierung verbessert werden.

Gesamtrisikopositionsbetrag der Verschuldungsquote

| TEUR | 31.12.2020 |
|---|-------------------|
| Summe der Vermögenswerte gemäß IFRS-Konzernabschluss | 15.296.768 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 7.822 |
| Anpassung für Treuhandvermögen | -128.210 |
| Anpassung für derivative Finanzinstrumente | -180.377 |
| Anpassung für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) | 0 |
| Anpassung für außerbilanzielle Posten | 1.029.685 |
| Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße unberücksichtigt bleiben | 0 |
| Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 bei der Gesamtrisikomessgröße unberücksichtigt bleiben | -1.114.052 |
| Sonstige Anpassungen | -24.546 |
| Gesamtrisikopositionsbetrag der Verschuldungsquote | 14.887.090 |

Bilanzwirksame Risikopositionen

| TEUR | 31.12.2020 |
|---|-------------------|
| Bilanzwirksame Posten | 13.980.425 |
| Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Vermögenswerte | -8.717 |
| Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) | 13.971.708 |

Risikopositionen aus Derivaten

| TEUR | 31.12.2020 |
|---|----------------|
| Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte | 133.400 |
| Aufschläge für potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte | 62.074 |
| Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode | 0 |
| Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen | 0 |
| Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften | 0 |
| Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen | 0 |
| Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate | 0 |
| Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate | 0 |
| Summe der Risikopositionen aus Derivaten | 195.474 |

Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)

| TEUR | 31.12.2020 |
|---|------------|
| Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte | 0 |
| Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT | 0 |
| Gegenparteiausfallrisikoposition für SFT-Aktiva | 0 |
| Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteiausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | 0 |
| Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften | 0 |
| Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen | 0 |
| Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften | 0 |

Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen

| TEUR | 31.12.2020 |
|---|------------------|
| Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert | 2.722.440 |
| Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge | -1.692.755 |
| Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen | 1.029.685 |

Ermittlung der Verschuldungsquote

| TEUR | 31.12.2020 |
|---|----------------|
| Kernkapital | 1.267.502 |
| Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote | 14.887.090 |
| Verschuldungsquote | 8,5141% |

Gewählte Übergangsregelung

| TEUR | 31.12.2020 |
|---|------------|
| Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße | 0 |
| Betrag des gemäß Artikel 429 Absatz 11 ausgebuchten Treuhandvermögens | -128.210 |

Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen nach Forderungsklassen

| TEUR | 31.12.2020 |
|--|------------|
| Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate und ausgenommene Risikopositionen) | 13.980.425 |
| .davon Risikopositionen im Handelsbuch | 0 |
| .davon Risikopositionen im Anlagebuch | 13.980.425 |
| .davon gedeckte Schuldverschreibungen | 1.030.104 |
| .davon Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden | 1.414.156 |

| | |
|---|-----------|
| .davon Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden | 213.400 |
| .davon Institute | 944.227 |
| .davon Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert | 4.231.684 |
| .davon Risikopositionen aus dem Mengengeschäft | 616.387 |
| .davon Unternehmen | 3.883.695 |
| .davon Ausgefallene Positionen | 158.365 |
| .davon Sonstige Risikopositionen | 1.488.407 |

17. Übergangsbestimmungen zur Verringerung der Auswirkungen der Einführung des IFRS 9 auf die Eigenmittel

Der Konzern hat von der Möglichkeit der Anwendung des Art. 473a EU-VO 575/2013 Gebrauch gemacht und die Berechnung nach Art. 473a Abs. 7a in Verbindung mit Art. 473a Abs. 7 lit. b EU-VO 575/2013 angewendet.

| TEUR und in % | 31.12.2020 |
|---|------------|
| 1 Hartes Kernkapital (CET 1) | 1.239.951 |
| 2 Hartes Kernkapital (CET 1) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste | 1.217.499 |
| 2a Hartes Kernkapital (CET 1) bei Nichtanwendung der vorübergehenden Behandlung von zeitwertbilanzierten, im sonstigen Ergebnis nicht realisierten Gewinnen und Verlusten nach Artikel 468 CRR | - |
| 3 Kernkapital | 1.289.954 |
| 4 Kernkapital bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste | 1.267.502 |
| 4a Kernkapital bei Nichtanwendung der vorübergehenden Behandlung von zeitwertbilanzierten, im sonstigen Ergebnis nicht realisierten Gewinnen und Verlusten nach Artikel 468 CRR | - |
| 5 Gesamtkapital | 1.539.927 |
| 6 Gesamtkapital bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste | 1.517.475 |
| 6a Gesamtkapital bei Nichtanwendung der vorübergehenden Behandlung von zeitwertbilanzierten, im sonstigen Ergebnis nicht realisierten Gewinnen und Verlusten nach Artikel 468 CRR | - |
| Risikogewichtete Aktiva (Beträge) | |
| 7 Gesamtbetrag der risikogewichteten Aktiva | 8.645.079 |
| 8 Gesamtbetrag der risikogewichteten Aktiva bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste | 8.641.337 |
| Kapitalquoten | |
| 9 Hartes Kernkapital (als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 14,34% |
| 10 Hartes Kernkapital (als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste | 14,08% |
| 10a Hartes Kernkapital (als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) bei Nichtanwendung der vorübergehenden Behandlung von zeitwertbilanzierten, im sonstigen Ergebnis nicht realisierten Gewinnen und Verlusten nach Artikel 468 CRR | 0,00% |
| 11 Kernkapital (als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 14,92% |
| 12 Kernkapital (als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste | 14,66% |
| 12a Kernkapital (als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) bei Nichtanwendung der vorübergehenden Behandlung von zeitwertbilanzierten, im sonstigen Ergebnis nicht realisierten Gewinnen und Verlusten nach Artikel 468 CRR | 0,00% |
| 13 Gesamtkapital (als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 17,81% |
| 14 Gesamtkapital (als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste | 17,55% |
| 14a Gesamtkapital (als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) bei Nichtanwendung der vorübergehenden Behandlung von zeitwertbilanzierten, im sonstigen Ergebnis nicht realisierten Gewinnen und Verlusten nach Artikel 468 CRR | 0,00% |
| Verschuldungsquote | |
| 15 Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote | 14.887.140 |
| 16 Verschuldungsquote | 8,66% |
| 17 Verschuldungsquote bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen für IFRS 9 oder vergleichbare erwartete Kreditverluste | 8,51% |
| 17a Verschuldungsquote bei Nichtanwendung der vorübergehenden Behandlung von zeitwertbilanzierten, im sonstigen Ergebnis nicht realisierten Gewinnen und Verlusten nach Artikel 468 CRR | 0,00% |

18. Kurzfristig vorgenommene Anpassungen in Folge der Covid-19-Pandemie

Die Übergangsbestimmungen werden nicht angewendet.

19. Index

| Artikel | Themengebiet im Dokument |
|---------------------------|--|
| Artikel 435 Abs. 1 | Gesamtrisikomanagement und einzelne Risikoarten |
| Artikel 435 Abs. 1 lit. e | Erklärung zur Angemessenheit der Risikomanagementverfahren |
| Artikel 435 Abs. 1 lit. f | Genehmigte, konzise Risikoerklärung |
| Artikel 435 Abs. 2 | Liquiditätsdeckungsquote |
| Artikel 436 | Beteiligungen |
| Artikel 437 | Bilanzielle Überleitung Eigenmittel und Eigenmitteldetail |
| Artikel 438 | Eigenmittel und ICAAP |
| Artikel 439 | Gegenparteiausfallrisiko |
| Artikel 440 | Eigenmittel |
| Artikel 441 | Nicht relevant |
| Artikel 442 | Kreditrisiko |
| Artikel 443 | Belastete Vermögenswerte |
| Artikel 444 | Kreditrisiko |
| Artikel 445 | Marktrisiko |
| Artikel 446 | Operationelles Risiko |
| Artikel 447 | Beteiligungen |
| Artikel 448 | Marktrisiko |
| Artikel 449 | Verbriefungen |
| Artikel 450 | Gesonderte Offenlegung |
| Artikel 451 | Verschuldungsquote |
| Artikel 452 | Nicht relevant |
| Artikel 453 | Kreditrisiko |
| Artikel 454 | Nicht relevant |
| Artikel 455 | Nicht relevant |